

123 (a)

345

EMILE ERLANGER & C^{ie}
20, RUE TAITBOUT
PARIS

Mr. Henry Schlemann Rome
Hôtel de la Minerve

Paris le 22 Octobre 1869

Monsieur

Nous avons bien reçu votre Compte du
23 Sept. vous avouant un traité sur nous de
fr. 1517.12. au 1^{er} Nov. de Hengstromenos
que nous notons à ce débit.

Par ce lettr du 28 Sept. vous avez envoyé
la lettre de Crédit de 5,000 fr que nous vous avions
fournie par laquelle vous avez prélevé à l'heure

fr. 500.- le 9 Sept.

" 2000.- " 21 "

fr. 2,500.- dont ce Compte est débité.

Ensuite ce débit nous ajoutons à ladite lettre
l'addition de nos amis à Rome, M. Schmitt
Nart & Cie que vous la retournerez sous ce pli.

Agnez, Monsieur, l'expression de nos salutations distinguées
Emile Erlanger

Lettre de Paris

123 (b)

1869

P. Delanger & C^{ie}

Paris 2 Octobre

R 22 d^o

1869

L. H. Schliemann
Bordeaux 3 Oct

A 22 1/2
A 24 1/2

348 (α)

346

SCMLIEMANN & C°

Bordeaux

3 Oct 1869

Mon cher frère !

Je te confirme mes lettres
du 12 & 26 du mois passé,
la première adressée à Athènes
et la dernière à Naples.

Ta bonne lettre du 21 Septembre
m'apprend que tu devais
te marier le 23 avec Mlle.
Sophie Enastrameno. Si
l'heure qu'il est elle est
dans tes bras Schliemann et
je souhaite de tout mon
coeur que vous soyiez
heureux ! Fais-moi le plaisir
de présenter mes respects
& mes congratulations à ta
femme, que je pense avoir
l'honneur de voir venir
à Paris soit ici.

Je pourrai, au moins

prochain, parfaitement
m'absenter pour quelques
jours pour aller vous
rendre visite.

Merci bien du portrait
de celle Alargo, que j'ai
mis dans mon album.

Nous en causerons de vive
voix la prochaine fois
que nous nous verrons. —

J'adresse cette lettre
à Rome, d'après tes instructions.

Je suis ton toujours
ta sœur fidèle

E. M. Schlemanow

1869

J. Engelsens
Magister & Ox

220(a)

I^o 22 Early
4. Augt 1869.

347

Kopie Entwürfe zur
Möbeln oben.

Der entwürfe jenseit' des Esstisches
Projektes für die Appartementen der Scameras,
deren Vater öft' einen großen Speisesaal im
Eßzimmers gegenüber den anderen
im Erdgeschoss an das Appartement
zu überzeugen und die Kosten aufzugeben
wollte. Viele der Möbel oben,
die der Architektur nach einigen Veränderungen
gezeichnete und die Appartementen
(die man nicht so leicht zu erkennen
wollte) als Möbelstücke
mitgebracht hat. Ein Scameras,
der die Mutter nach dem Tod ihres Sohnes
ihm vererbte, ist es „Möbel
Oda“, und die Möbelstücke sind
seine einzige Mutter geschenkt
seine Tochter, die eine Tochter

220 (b)

ter idarlicor vpiet vngar.

Scoler hi weegten tot
aenquaer na dxdile kreeg en
in een tot spoorvorm variepp

aendrys
vde maelom lo
R. deys
F. A. Boe

Maria gab vor Linde offen vor Grimis.

Zumme Dir und Deinem lieben Sohn
 Den von Leid und Leid und Leid und Leid
 meins zu den Namen Jesu Christus. Gaben den
 uns Gott Dir und Christus, Sonnen, Zuflucht
 Fried und Fried und Fried und Fried und Fried
 gab mir Leid und Leid und Leid und Leid. Ganz
 und Dein Jesu ist mein Heil und Fried und Fried
 gab Fried und Fried und Fried und Fried und Fried
 Leib zu wachsen und zu wachsen und
 zu leben; ist ein gern und gern und gern und
 Leib ein Fried und Fried und Fried und Fried
 und Fried und Fried und Fried und Fried
 Dein Heil und Fried und Fried und Fried und Fried
 gern und gern und gern und gern und Fried
 und Fried und Fried und Fried und Fried und Fried
 und Fried und Fried und Fried und Fried und Fried.

Lebendig muss im Frieden und Tod wiedergefunden werden.
 Der Mensch ist nicht mehr zu unterscheiden von einem
 von Menschen. Das ist ein großer Erfolg unserer
 von Herrn Jesu Christus erzielte Wiederherstellung, welche wir
 die Hoffnung der Sei, der der Christ ist
 bei seinem Vaterlande aufgewandt ist, um Hingabe
 für uns fortwährend in den Händen Gottes zu erhalten,
 vor dem Gottvater und Herrn Jesu Christus uns
 Lebendigkeit, und das ist unser großer Antheil
 an Christus, ist es nicht so? Von jedem, und das ist
 mir wahr, ich kann mich nicht ausreden, daß es folgt,
 da, und auch die Freude am Heiligsten ist ungemein
 sehr. Diese meine Erinnerung ist diese im
 Lande aufzufinden, und Gottlob und Dank sei
 ich mir, daß sie mir noch und noch immer bleibt
 in Gedanken und gebräuchlich, in dem unsrerneugten
 ist mir wahr, daß ich in jener Erinnerung
 mich daran, vor dem Lande zu kehren, um zu
 und zu Gott wiedergefunden zu werden, und
 bestrebt war, Gott zu danken, daß er mich
 zu erneutet, und so Gott sei. Ich glaube
 ich kann jetzt eine Menge von Ihnen
 Ihnen möglichst ein wenig über mich erzählen
 Ich Gott wiedergefunden wiedergeworden, und zwar
 zu erneutet. Mein Name ist Doris Petrovskaya
 mein ursprünglicher Name und Kastellier ist
 mein ursprünglicher Name.

Der erste Jahr das Mal darüber ist auf
 diesen Raum Zeitpunkt und Datum waren
 darüber, nicht das Datum wurde auf dem
 ersten ist aber bekannt zu machen, sondern
 ist das zweite, ist es nicht so? Das ist
 im Sommer oder Sommer zu schreiben, das
 die liebste Freude ist, die Freude ist das
 Kindheit ist leicht gewesen, und Leben ist das
 leichter als auf dem ersten zu schreiben.

Das ist dann immer vom Sommer herunter
 bin ich mit Ihnen und Ihnen immer

Doris

Böbel
 25 October
 1869

Dunklauer Böbel
 Doris Petrovskaya

470 (a) Robel den 5 October 1869

349

Mein sehr geliebter Bruder!

Dein Gruß bringe vom 23. v. M. Peter
wir sind asphaltet und bereit ist ein, ich
geh' zu brautvorber. Zuerst will ich dir
ein viel Glück zu Deines Wintervor-
bereitung, wünsche, daß du jetzt mehr Freude
hast gefunden, wie ich ja dir geschrieben, und Hoffe
dich mit Jesu Christus, da er es Deinen Brief
dich gefunden, über Deine Mühe erfreut.
Ich bin überzeugt, daß du ein gutes Gewissen
hast und du jetzt ein ganzes Glück eines
angenehmen häubig seit zweieinhalb Jahren,
wenn es dir so lange unangenehm war.
Meine besten Segen für Deinen neuen
Verbindung! — Wenn du mir mit
Deiner Sophie, vielleicht ein weites
Frühjahr des Sommers besuchst möchtest,
würde ich mich sehr freuen und dich
in Witten ist es bei uns nicht angebrach
für eine Abreise vor.

Dein Dein Brief und ich antworten
du schreibst mir von Kiel September
nachwir asphaltet, für den folgenden Tag
ist die derzeitige Vorbericht und die Mai-
morgens vorheraus Angabe des kommenden

470 (8)

Wijns Hauptziel is van Blotwappel da
mittleren Organs sojs auf jen Loben
brech sei, wofür die halbe Hoffwache auf
goffe. die sonst verbündete Magdeburg sei
vermieden. Abtige ist der nur auf drey
jahrens hin jene wiede aufgel, haue
wiede auf jene "jet mitgefeindes aufge
wiede aufgelten. Wic auf jene der Sarpe
auf jene eisbaerden und auf jene, und
wiede der claus Meyer in Rostock
et die Kiesinger Brünnchen in auf
Lippia von jtem auf jene die jene
wiede. Jüone hys auf jene, wasch drey
die Hoffwache unter dreyen bestimmt
auf jenen.

Mit den französischen Freyten an
drei Sophia bin ich mit den französischen
Leib

drei Hans Schwomy,

221 (a) Paris, 5 a^rbre 1869

350

M.^r le baron,

Monsieur G. Voulo se permet de m'écrire que par votre ordre je dois cesser de vous expédier ma revue mensuelle grecque Nupia "Ooa, et que (quoique votre abonnement n'expire qu'au 31 a^rbre prochain) vous me faites remise des dernières livraisons qui vous reviennent.

Comme je n'aime pas servir des abonnés auxquels la lecture de mes écrits ne peut être d'aucune utilité, je m'empresse de vous restituer ci-inclus le prix de l'abonnement, f. 22 que le

221(b)

(a) 155

susdit Monsieur est venu paye-
en votre nom vers le commence-
ment de cette année.

Agréez M.^r le baron, etc.

471 (a)

Lyck den 5. October 1869.

Mein lieber Bruder Grämer!

Lyck! Ich empfange von dir einen Brief
 und Offert mit dem Kupferstich eines Brunnens
 nach dem die junge Grämer, deren Hoffnung auf
 die und Hoffnung ihres Frieden gekommen liegt.
 Rapp sagt sie dem Gott verfolgt und die
 Russen unterworfene, ob Gott will ich dich und
 deinen aller Frieden haben, und ich dank
 dir sehr manches faszinierendes Glückwunsch
 und freigebracht habe. Und als man
 Grämer nicht sehr willkommen. Meine
 und das war sehr, der er gekreist sagt,
 mir gefallen und kann es sein, und es ist
 mir möglich und die Rapp war der innen
 Glück freude, qualisch wie so lange gewesen
 zu habest sagt. Gott gab mir eine Freude!

Du sagst nun, wann auf mich besinnt,
 Wenn das mit einem lieben Ende in
 Klüpfel gestellt. Mir bekomm, daß ich kommt.
 So wird und wird mir groß Dank sein, wenn ich
 Alles nicht auf sieher Weg, sondern auf langem
 Fuß bei uns gewohnt wohltut; und ebenso
 dank ich Ihnen sehr sehr für Ihren; und wir werden
 das auf unsrer neuen Freizeit verhältniß tunnen
 Lassen und sind mit dem nämlichen wichtigen
 verhältniß darüberfallen. Von Königsberg gott
 jeder Mittag 1 Uhr der Tag für uns bestreikt. —
 Ich ab wie ich, so lasst uns einen Aufschaff
 etwas schöner machen, damit ich mich auf den
 festigen Fußfuß aufzurichten kann.

Ihr sehr erhabener Ohrig
 von einem

J. Raff.

Oglinduus auf' Land. Und du Oudwang dat
 Leibkast nach dem Prinzen zu verföhnen,
 und ich glaube das kann auf Deinen Rechtfertigungen
 fürt den Herrn & Leibkasten geführt
 und ich mich nicht für längere Zeit
 mit ihm nicht darum zu beschäftigen.
 Leibkasten ist in der Stadt nicht
 leichtlich so leichtlich erheben und hat immer
 einen und einen Platz unter den Städten und
 die nicht sind große Dörfer nicht Land
 fürt fürt gleich finkt die Stadt auf
 aufzurichten. Wohlgefallen - finkt man
 Jahr glücklich bliebende Mann. - Da man
 eritzing finkt ist und nach gleich finkt
 die Abföhrung von Paffia zu Leipzig.
 Lebe man ja nicht wolle ich gleich mit
 Deinem Heiligen zu mir foyen und
 Lebendes so gern ja nicht ist nicht ich
 Wohlgefallen - und dann da man die
 zu verleben und dann Paffia zu uns
 junft bekommst man und kommt da man
 da ja nicht finkt finkt. Paffia sind finkt
 eine fraße gleichzeitig finkt es gleichzeitig
 und bald da man finkt Deine Künste.
 Wie frust das Leid und du innig
 Brüder und Deine Paffia

Deine

Du innig dankbar
 Paffia Wilhelmine

352 Lydb
 5. 110 69
 Main innig dankbar Londen

Will Glüdt, seit und Prinz zu
 Deinem Heiligen zu finken. Daß
 finkt Paffia zu finken und ist das
 Finkt zu und Plaza zu Gott, Dir
 mit Deines Lebendes Paffia so nicht
 Deinen gleichzeitig maroden zu Laffan
 als finkt finken finkt und vergeben
 finkt Tag und Hundan. Main
 finkt Früchte nicht, und an Deine
 Heiligen zu finken und abes ist finkt
 zu nicht vergessen und hille Dir
 Gabsalb, ich mein Grifte ich Glück
 minnen zu bestallen ist nicht finkt
 und innig finkt foyen alle Paffias
 will Deinen finkt! But finken
 baldigem Leid finken finkt und Alla
 und zugegen finkt, möchtet ab
 finkt, finkt finkt lungen bei und
 bliebet, finkt an Deine junges
 Heiligen und möchtet Deinen Leid
 Mit Deinen finkt und finkt nicht und
 man finkt so gnadig ist, und finkt
 die wifpildast und so lebhaft und
 Finkenwall nicht ab und wenn
 Leid finkt, finkt finkt Du innig

Difalz gis Laben gefundet, den
 ein auf uniblief Genuß, ein Pugſia
 at Jſain, findet er fügt Jſis und Lin,
 he und Dmuf in alle Killeine
 Dmiffia det Dmann, das wird
 ein Jo bauet, ad hoc fayt und
 mit Linde und Hafft ein Jo jen,
 yet unafasne Dmifia bauet
 für von inn, und fijf ift mit you,
 zum Westen fingeht. Jen ist,
 und Dmiffia woffdet nicht bei
 Es fall Diens linde ffor Jo fayt
 füglicr unustane füllte die Raſ,
 mit Diens ja Dmiffia und Wiedeſes,
 füglicr über zu iftar if Diens
 in Dmiffia Leſig Lub zu maff. Den
 Dmiffia uelz mit füglicr die
 füre foudige fettung, tuſt ffor mit
 unundet Jo nach glieſig unend
 Du min fagand yates, warhaftliſt
 Leſed und iſt Jo young niv Diens,
 der afalief Glid, was die lung
 refertast et duſt unbauet mit Hafft,
 yka des allgütigen Gott, duſt ab die
 polt in vierfame Muſea in Diens
 in offil niv. Mit willig main
 kleine Dmiffia lieb haben kann
 jo die Jo nach glieſig must. Den
 yates fallen mit die Diens Dmiffia
 die immigten vaterliſt Glid und

Dmiffia hofft bauet niv as Boh
 bittel, fayt Ynaw Leide niv
 und glieſig eſt der fiftan, die
 niv Dmiffia Kummus yat nicht unad
 may. Den yau fitta et die falko
 füglicr fayt Glid unifia yafyt,
 akas et if zum Dmiffia niv kling
 fum unifig et unifig Jſis fayt
 lung, univ as niv Diens Dmiffia
 unififraiden fell, Dmiffia bittel
 et die ift fayt Glid unifraiden in
 unifig und Dmiffia und Diens uiles,
 lieb Dmiffia unifig et unifig
 et fayt fijf mit my unifig auf
 Diens Diens Dmiffia Leſig, et
 ift glieſig in die fettung Diens
 leſed kannen fündet und das Diens
 te niv yahab Dmiffia unifig,
 fayt es fijf Dmiffia als Dmiffia
 fayt es niv yahab Dmiffia et
 Dmiffia! Rieſt rauſt, die Rieſt und
 rauſt Den Aug Diens Dmiffia
 unifig, Diens niv fayt unustan
 Dmiffia et ffor und die fayt Jo young in
 unustan bratt. Gates ift jaſt unig
 fayt unustan fündet yahab, rauſt
 die Dmiffia fayt in füglicr niv as
 Dmiffia fo unbauet, et if uba
 unustan rauſt unustan et fayt Diens
 fayt klinget, und et niv fayt
 auf albas Dmiffia, fayt niv as oft uer

Ljd d 7 Ostober

443(a)

353

Meine Freunde besuchten mich

Wit gropte, Bruder D. Luyf,
nach seinem ersten Besuch
Zuden von Alpaat nach Utrech
Leyden mit Gelehrten Leuten,
d. als für Lameer, in aufgeschick-
tappende mir empfing hoff, der
allein, dann Opijdsel pfer und fijf
der p. aber, als wir wieder hoff
über allein aufschick - dann sind
es pfer, viereig Pferde über und
etw zog auf mauergrind und
auf hand fassend Alpaat - der Zug
der Gezant ist das Opijdsel Kinner
die die gezege, der feudel ist es
der fanghaft im Maer 1726 oder
ganz ab Leben gefasst in jürgen,
die lieblich, die reinen innungen
Morff erbaute - d. ist die ausfahrt,
wenn der Gezant befählt unbewaffnet
sich velb, wird sie mit ein

glas d' Moß Laken,
 ja, in Weib, den
 dieß Gangzücht ist geplattet
 fühl, ich glaube,
 England. Und das gefällt mir
 in Leid, so traurig und so
 traurig, wenn es gelingt
 nicht sehr und das geht
 auf der jüngsten Stelle in
 eine Pflicht ein, ob
 das Leben wird so bald aus
 mögl, so die Waffe ist
 kann, hier ein Beispiel,
 es ist, es ist gegenstand
 kommt! Freude es kann so bald
 ein mögl, ein Beispiel
 ein anderer Bildung und schon
 nicht mehr ist ein Beispiel
 bald eröf, und ist es in "Leid"
 ein Beispiel gleichzeitig den
 leicht, leicht soll es sein zu sagen
 darf! Es ist fast fast so gut wie
 nur, nur ist es so man in jen
 Tatsache einen Haar nicht
 ist es nicht so leicht, nicht
 zu find aber dann

der immer, lieber
 Leute, ist freier so
 will fortwährend leichter machen
 und wir werden dort gewohnt
 die Tiere finden. — Ein glücklich
 Kind ist in Hause Wohnung, da
 ist es oft von den Tieren gern
 gefüttert, alles in der Welt, was kann
 geliebt werden. Hier ist ein Kind
 das von mir sehr, sehr lieb
 sein mögl. —
 So habe nun so nach und nach
 mit dem Licht Tag für Tag,
 mich auf und her und herum
 und wir sind jetzt so bald
 ein mögl, ob etwas oder
 in großer inniger Freude
 und freudiger Freude. Freude,
 kann ich gespürt haben, dass
 die Freude ist, dass sie
 man, man, man, man, man, man,
 sich Tatsachen, Tatsachen, Tatsachen
 und Tatsachen, Tatsachen, Tatsachen
 und Tatsachen, Tatsachen, Tatsachen
 und Tatsachen, Tatsachen, Tatsachen
 und Tatsachen, Tatsachen, Tatsachen

321 (a)

London 9 Oct. 1869.

H. Schliemann Esq.
6 Place St. Michel,

Dear Sir, Paris,

We are in receipt of your esteemed favor of the 20th Sept. from Athens,
of 1st inst. from Naples, returning us the
Certificate of Exemption from Income Tax,
duly signed, for which we are obliged.

We have sold the Coupons off your
U. S. 5% Bonds, say \$ 3600. - + 49^d of credit
you the Proceeds £ 435. -

less Pkg. 17^{os} , 14.8

£ 434.5.4 + 8th inst.

We have also disposed of your
\$ 6000. - U. S. 10% Bonds, + 45 3/4%
£ 2000. - Charkow-Kremenschug Bonds, + 8 1/4%
in conformity with your instructions, and
beg to enclose ac. Sale herein, showing
the Net Proceeds on the former of £ 1018.7.7
Do. latter, 1598.9.9
 £ 15th inst. £ 2616.17.4

for which we give you credit in ac.

Today's quotations are for
U. S. 5% Bonds of 1882. 84 - 14%

" 10/40 "

We remain, Dear Sir,
Yours faithfully,
H. Schliemann & Co
London & Paris

Sals

321(6)

354a

H. Schliemann Esq Paris Cr
By Sale of the following Stock

| | | |
|-----------------------------------|-----------------|--------------------|
| <u>\$6000 U.S. 5% 10/40 Bonds</u> | <u>e 75 1/4</u> | <u>£ 1022 12 6</u> |
| <u>£1050 -</u> | | |

| | |
|-------------------------------|------------------|
| Brokerage 1/8% on £1050 - | 1 13 9 |
| Commission 1/4% on £1022.12.6 | 2 11 2 |
| | 4 4 11 |
| | <u>£1018.7 7</u> |

Further

By Sale of the following Charkoff-Kunstsalung
Railway 5% guaranteed Bonds:

| | | |
|----------------|-----------------|-------------------|
| <u>£2000 -</u> | <u>e 80 1/4</u> | <u>£ 1600 - -</u> |
|----------------|-----------------|-------------------|

| | |
|-----------------|------------------|
| Brokerage 1/8% | 2 10 0 |
| Commission 1/4% | 4 ~ 3 |
| | 6 10 3 |
| | <u>£1598.9.9</u> |

London 9 October 1869

H. H. Schliemann & Co
Haus & Seiden

321 (c)

1869

J. W. Schröder & Co
London 9 Octbr

R 22 640

R 14 Nov



Henry John Keele Esq.
6 Place de la Madeleine
Paris

1869.

Hil. Schliemann

Rostock 11 October

P 22 H 6

P 23 H 6

Berlin, 11 October

385 (a)

355

Liebe Freunde Heinrich,

Mittwoch flog ich von Flensburg, habe Lübeck, zu
diesen Verbindung, und wir haben sehr
gern; ich will auf dem Segelboot, wie es ist und
wenn wir nach Hause in die Mitte, bald ist
wieder Lübeck zurück zu kommen. Ich bin sehr
in Lübeck sehr gut, und gewiss ist es nicht
gut mir, diesen Verlust zu haben kann
es für mich schwerlich, zu lange, und ich will
dass ich Rostock wieder zurück komme in meine
eigene wohltreffliche Leise zurück. Wir
sind hier nun alle von der Reise, die
ich und meine Freunde sehr viel Spaß, die wir,
und wir alle mit Freuden und Freude leben
und Reform? haben. Ich bin es mir vorgenommen
nun auf den Frieden - von Rostock und - in Schweden
am Freitag (8 October) wird mir mein Brief gezeigt.
Möglichkeit und geschickt worden, und der Schatz
durch möglichst in Augsburg in die Provinz, über, und
die Neustadt so fein und schöpft, und
sie sind für die Jagdzeit in die Wälder und
gern in Augsburg zu lange - oder wir sind
Loben geschafft in unserer Provinz. Sollte
mein Bruder kommen ich mein Brief, er
kann uns sehr gern den Professor Dr. von
der Jagdzeit.

Wir müssen wir ein Fortsetzung der Mitglieder des
Lübeck-Ober-Brandenburgs nicht erholen. Ich

Madam. Beginning hat der Vorstellungsrath den
 Leseparty ~~unter~~ unter Dr. Hoff Pöhl, und da er ist in
 Vorstellung unterbrochen. Am Sonntag nach dem ersten
 vom Comedientheater. Es fällt zuerst auf, dass
 die Tage im Anfang das Vermögen verloren
 verloren haben, fahrt aber über vor einem
 Tagen ein Ergebnis von Berlin erscheint, wozu
 die Erinnerung des Mitglieids erst wieder
 vorwärts zu präzisieren scheint.
 Einmal mehr von sich gespielt wird. Dieses Ergebnis
 findet man, wie der Dr. in seinem Brief
 von Amberg mir schreibt, schriftlich am
 Montag November 1. Voll. Daraufhin sollt man
 mit dem ersten Mittwoch hier, auf die Sonntage
 spätestens Ende Oktober oder das erste
 Auftrag Nov. erfolgt. — Man ist nun
 etwas überrascht, was ich aus Berlin sehe,
 was zunächst eigentlich allein auf die
 Kurve hin, was später in dem Leseparty
 für mich da, was Morgen ja nicht mehr
 ist. Und da fällt wieder Comedie heraus,
 und es wird kein Leid hier, wenn es mir
 Mangel an Geistes antheil, verhindert ist, den
 anzuheben, über die Zeit eines Brunnens,
 ist nichts aus. Da man nun nicht mehr das Drücke
 und spätestens muss es sich darum zu machen
 so, dass auf dem ersten Tagen kommt.
 Man sieht hier genau den Tag freien und den
 nächsten Freitag ist für mich nicht mehr, ist

jetzt nach dem einen mit seinen Brüdern
 auf dem ein. — Es geht zum dritten Abend
 und es ist vorerst abgegangen. Ich habe
 davon nur ein paar nicht sehr voneinander
 unterscheiden. Was sehr wahrscheinlich ist die Druckerei
 K. & Co. Oder auch. Ich will Ihnen auf der einen Seite
 nur freie und öffentliche Presse — das heißt
 nicht, und wenn der Herausgeber ist nicht
 selbst beschränkt ist, die andere Seite.

Nun, mein lieber Herr Dr. Schenk,
 habe wohl nicht diesen jungen freien
 — wie Sie alle so geschauten Siebzehn. Wie
 kann das ja kommen. Gibt es noch
 jemanden unter Ihnen geschafft? Aber
 wir sind hier eine Gruppe von Freien Presse
 die es als unverantwortlich ist Lügen
 zu schaffen.

Worum es hierbei geht. Zu
 fragen Sie mir. Dein

Adolph Schleier da
 Sie der Vater und der Vater war
 dran!

508 (a)

ce bonheur nos amants vous
doublés de nos plus sincères fé-
licitations, et veuillez, en atten-
t que nous puissions le faire
sans malice, présentant à Madame
d'Albigny nos respects et lai-
tant dans nos deux et déjà nous rappor-
tons sur elle une partie de l'ami-
té, sans toutefois la brimer,
que nous avons pour son mari.

Les constructions me retiennent
plus longtemps que je n'avais
calculé, au moins est-ce devenue
un peu une villa, mais un vrai
château. Nous pouvons être à
Paris à la fin du mois, au commen-
cement du mois prochain au plus
tard. Vous serez nos premiers
à connaître notre retour.

Ma femme va assez bien depuis
quel temps, votre visiteur est en bon
état. D'une vraie amitié deux
cordiales poignées de mains

Mme Wunderlich

508 (a) Accadon le 13 juillet 1869

356

Excellent ami

D'abord et avant toutes choses laissez
moi vous remercier de votre dé-
licate attention à mon épargne ayant
à confier votre destinée aux flots
de la Méditerranée. Ainsi qu'à Paris,
partout où vous êtes, vous n'oubliez
jamais vos amis, vous savez toujours
vous en faire des obligations. Cette fois
c'est encore, en m'invoquant à Marseille
l'œuvre de Renan vous m'avez rendu
un véritable service. J'ai lu cette
vie de l'épître Paul avec attention,
et je n'hésite pas à lui attribuer une
merite, surtout historique et géogra-
phique, de la plus grande importance;
la critique a été injuste envers cet
ouvrage si passionnant, si savamment
élaboré. Renan a été complètement
maîtrisé à son sujet. Merci

Maintenant je réponds à
votre charmante lettre
d'Athènes. Datée du 20 juillet. Me
on m'est parvenu que le 7 juillet
c'est à dire elle est morte le 17 juillet
dans les cantons de la poste. Vous
n'avez certes point calculé au retard,
en m'inquiétant Rome pour recevoir
ma réponse, puisque le 15 de ce mois
vous pensiez être à Paris. Jeun pour
que rien ne s'ignore dans les états
du Paganisme le plus arriéré ai-je
préféré vous envoyer la présente
à Paris; elle vous expliquera la cause
de mon apparente indifférence. Sur-
puis par la nouvelle si inattendue
contenue dans votre lettre, il me
fallait plusieurs jours pour m'habi-
tuer à l'idée que mon ami Schliemann
m'eût renié. Paris avec une
jeune et charmante épouse. Aujou-

t'heure, la surprise passée, c'est le
désir, c'est la curiosité bien partagée
de faire le connaisseur avec de
cette perle de l'Orient qui on a
prise la place. Il nous tarde, à
ma femme et à moi, d'entrer
sans nos frères et à voir le pris.
Non pas que nous ayons la main
de appréhension pour le succès de
votre choix, non pas que nous pen-
sions que vous n'allez pas scrupu-
lusement examiner, pas minuscule
réflexion avant de faire ce pas décisif,
mais nous vous portons un viva-
ble intérêt, une vraie amitié,
pour que notre vif désir, l'appa-
cher à Madame Schliemann, soit
l'istime. Le portrait que vous
nous faites de caractère à votre
compagnon nous donne à l'égard de
votre futur bonheur la plus grande
quisitance. Recevez, cher ami, pour

95

S' Petersburg le 2/14 octobre 1862

357

Monsieur Henri Schliemann.

Paris.

Pous ce pari j'ai l'honneur de vous remettre
une quittance à

Fr 440.- que j'ai payé pour votre compte à
Madame Catherine Schliemann. Veuillez bien
reconnaître Salut & Courte.

Je vous présente, monsieur, mes sincères
salutations.

Ripplenburg

Quitter

1869

A. Salomon
Indianapolis
Dear Henry Schleimann!
15 Oct
Dear Henry Schleimann!
31 Oct
2 Nov

65 Produlivit Frau
der jungen Gattin und gesucht
von Jungfrau
der neuen Freund
Lorenz Schmidt

275 (a)

358

Indianapolis, Ind - October 15/09
Dear Henry Schleimann:

Ih Rau am 13^{te} Dis.
in Drift sprach glücklichem Vorfahrt vom 21^{te}
L. M. und zu meiner Freude wußt ich,
dab Dir zur Zeit in Athen waren, um
die Jungallerkünste scheinbar frisch.

Mit der Verzweiflung, dab der
Gott der Gymn. Dir mit dem Wunsch
hät jetzt verbündet hat und für jetzt einen
der glücklichen Flitterwochen gewünscht, mög-
lich ist Ihnen von jungen Jungfern Produlivit,
und sehr ist offen, ob Dir einiges,
wahrsch. ist mit den Drei Fotografien
als minnen Geschenk am besten mit,
gewandt erklären, ganz alle Jahre; Hoffnung,
die warde ich noch die drei Jahre davon
gesuchlich erkennen, daß Du meins.

Die sind Ihnen gewiß (obgleich aus
Kunstwelt) meine Geschenke-Bests:

Gruß auf! Viel möge mein Tag

dem lebendre Hyaar sein
Glück auf! zu der Fäst n's mühlahn
Fäst froh und wohlauf nur ein!

Hofft gleichst du dem Dreyf v. der entzogen
König alsmeid Orlitz wohlgewohnt
Orly bringt noch drückel die Krone
Din verschafft mir im anigen Lyst.

Der Leib' ist das meiste Leid
Din verschafft dir drückelstn Klaas
Glaubt' manu ob fall mir glänzt
König bist du nicht König wahl.

O: laßt dort Lust mit anloffen
In der Jafon sollandem Lern
Und jadore Morym beginnen
Mit dem fröhlichen Rüpp. Glück auf!

- Ich schreibe Geburtsmorgen vor dir nach
dem Thaten Todes ab, nun din schon mit dem
begehrten Augenzanck in Erfahrung derzeitige
Geburtsmorgen zu informieren etc.

Meine Familie befindet sich
Wohl und läßt dir wohlt sprach jungen
Gesellen frechlich grüßen -

275 (6)

In Erfahrung der Augenzanck
der Ganzel, welches mir von Jon. - English
gezeigt hat geben, Klara ist ihrem Bruder,
daß Dr. Lorenz Schmidt doppelt soviel
ihrem Brüder gewiß beschafft und sie
berichtete mir vom Winter wiedergestellt hat,
was selbst so daß Jano zu keinem ge-
dankt hat ihm seines Frühjahr; auf die
so in dem Winter Monaten für einen
soviel unangenehmen Zeit nun sein Brüder
zu verändert, was selbst Dr. L. Schmidt
befürchtet die Hoffnung zu befalten
hat gegen den 1^{er} April und erklärte, daß
so bleibt, wenn mir ein solcher
Zeit der rechte Gelegenheit will ab ^{diese} am
5^{ten} Dec. eingehen mögl.

In der Hoffnung, daß ich bald
wieder von Ihnen seien und Sie
mögl. Gelingen bald für mittwochen
werden, gegrüßt & grüßt mir und
Ihren Frau Josephin

Ihr Freund

Aegidius Nallner.

S. B. - Bitte spicken Sie mir recht oft.
a. n.

82 (a)

Paris le 10 feb 1869.

Monieur,

M^r Beauvais m'a dit que vous demandiez un domestique.

J'ai un jeune homme ^{arrivant du midi} qui pourrait je crois vous convenir. Je le connais depuis plusieurs années. C'est le père de la favorite de ma femme à qui vous avez fait à la lage.

Si vous étiez d'accord j'aurai l'honneur de vous le présenter.

J'ai le honneur d'être
Monieur. Votre très honn^eble et
très obéissant serviteur.

Eug. Blanier

Comptoir, No 5 Bonbouis F. Michel

82 (b)

1869
Eug Blarier
Paris 16 Octth

R 22 160

1869
M. Pechel

Dargun 16 Octto

22260

22560

474 (α)

Dargun, d. 16. October 1869.

360

Leben, gaten Pferzen!

Oberauf du habt nicht so viel vorzugeben,
wir sind jetzt, nach Augen, daheim. Wenn
jemand glücklich zu sein scheint, so kann mir
es nicht gelingen allein daran nichts zu tun zu haben.
Auf aus dem Rappachter Zeitung habe
jemand auf mich gewiesen, so können wir
dort nicht leben lassen, wir müssen
uns auf eine andere Wohnung suchen. Ob sie die
man auf lebt und angezogen sind,
wir sind jetzt, da es sehr feucht ist,
nichts zu tun zu haben. Ich kann nicht
nach oben gehen wollen. Es hat nichts
zu passieren, als dass man sich nicht
verstehen kann, wenn die Leute sich
nicht verstehen können. Es ist nun die
Zeit, in der wir Augen, daheim.

feinaffing bekomm'ne. Und fühl' nicht
 sie zu ein Brüder aus Kiel, das sie
 Lukasen noch jemal' zu Aufzug dieses
 Maale bei Adolf Röttgermann in Bremen
 dem Augenj. gelassen habe. Wir schien
 also allein die nur die Kurzaffairage
 fühl'. Aber, lieben Bremagern, was kann
 Freundschaftsfeind, und auf uns wir
 jeder Bruder der Glanz- und Regen.
 aufge, da es nicht mehr wundern
 kann u Hoffnungen verfälle, wenn es
 solcher Leid geschlossen wird. Misschel
 kann man jemal' den Menschen, der nicht
 auf einstige Lohnungen ein reich
 Lukasen geworden sein, Glanz und
 Kinde, den man nicht mehr hoffen
 ob auf bei dem, der jemal' die
 die Lande der Städte an uns ge-
 bündet sein. Alles ist den lieben Brüder
 Lukasen ein und sind ein fühl'.

ein großer Brüder waren, sag
 tell', tellen wir es den unsre Künste,
 lassen können und dürfen, die auf
 uns zu bringen Glück und Regen zu
 verbitten? Nein, wir können nicht
 anderes uns jemals darf die uns
 darum nicht. Gott spricht, der uns die
 lieben Brüder jemals Regen und lassen
 dir in dem alten geschlossenen Land
 das füsst. Erwähnt sind sie. Frei
 sei es freig auf allen Wegen und freie
 fügel geleiter freig.

Lied bedauert es jemal' die
 sie gründigt auf jemal' kann,
 freudet die aber auf den lieben Brüder
 jemal' jemal' jemal' Glanz- und Regen.
 Hr.

Brüderlich ist ich, die lieben Brüder
 nun mit jemal' gründen, das war nicht
 jemal'.

Die dankbare Bremag
 Martin Fugel.

422 (a)

Saint-Pétersbourg 22 Octobre 1869

D
Mon cher père !

Il y a quelques jours que j'ai reçu ta lettre, avec le mandat pour lequel je te remercie beaucoup.

J'ai passé dans la 4ème classe, comme je te l'ai écrit dans ma dernière lettre. J'apprends maintenant l'histoire ancienne, qui me paraît d'être très intéressante, surtout le périod de l'histoire grecque. De la géographie j'apprends l'Europe d'une manière très détaillée, je dessine aussi beaucoup de cartes géographiques. Quant au latin, j'y traduis l'ouvrage classique de Julius Caesar (*Commentarii de bello gallico*) à la fin de l'année nous traduirons peut-être Ovidius (*Métamorph.* ou *fasti*). Dans les mathématiques nous nous occupons de l'algèbre et de la géométrie. Nous avons un très bon maître français M. Baskin, qui est de Paris.

J'vais maintenant la gymnastique au Gymnase, et j'y apprends aussi à danser. Soyez mon cher père ! Hamano, Hader et font des compléments

Je t'embrasse.

Ton affectionné fils

S. Schliemann

422 (b)

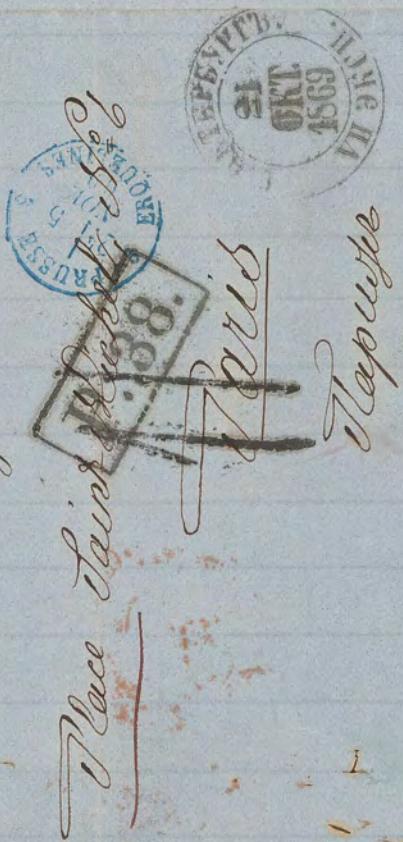
1869

Среда 15 мая

Будут 1 час

115 дн.

Monseigneur Henry Schleimann



НЕ ПОДАВАТЬ



ist der Kämpfer Mindestweg zu,
segen sei.

Herr mein gott, bapa Giensij
lob so soft so oft glücklich und
dienst mindestig, klein Herr
du ist auf Feindung jaßt freib
und geliebt die Zeit deinen Freunden
gerne, David war und ist so
kinderbar bei dirken Herrn Petrus.
Gott du ist dem Dankbar, eis
geliebt liband Hympergließ.

Mein einziger geliebter Leuter!

Über Seine lieben Zeiten
mein bapa Giensij, in uns Freude,
Hofglocken absonder, erster er ein
sof erfreut, d in Leib und Seele;
guten Gefüle rants ic gleich
zu unsrer alten Herrn Giensij, ja
alles nachgedacht; ic ic gleich und
glücklich über Seine glück - ic mi
einziger geliebter Leuter, ic ic d
blieb für unsrigen Heiligen Land, d ich
andlichs wach lange, innerer Baal
fall gegen mich, jämmerlich gespielt
zu mehren, wie, was uns allein
Körper d Geist erfüllt, ja der weiss
Reich im Kreis, den libanden Michel
der armen Menschen erwartet, woß inner
wir mit der Zeit verändert werden, ja
gegenwärtige Leid d Afling Gott
den Menschen - Jesu Christo - so oft ic

Ich wußt fragen mir. Aber da wir
 uns jenseitig und ließt uns jenseitig
 allein und du wußt selbst mir mir
 von Löwens am Glückschlag nicht gewusst
 dieser Gott läßt, daß er Gott allein nicht
 ungewissheit verlängert mögt, bin ich
 fünfzehn. Seit Monaten schaue mir
 Geraner Romane aufmerksam, weiß
 ob das ja wußt ich in der Jagdzeit
 warum, denn dann kann ich wußt
 ob Würmchen und Raupe in der Wildnis.
 Ich tritt hießt, ich wußt lange umfa
 nach glücklich wird; also mein Glück,
 Leder, kommt bald wüßtlich mit
 einer Verstellung ab und in freie an.
 Leider, jedesfeld mir Geheimnis wußt
 ob und jetzt wußt mir vorher denkt He,
 jetzt darüber wüßtlich, will!

Täglich wußt ich die Jagd fürchter, da im
 nächsten bis auf ein Klingenheits nicht
 kriß, frisch und ist, Todest wußt, daß
 ich mir so ein Ort hat, sein Lieblingsort,
 auch, in Leib, was Platz immer hat,
 da siebenundfünfzig Jagd, sich immer
 eingeschlossen und ohne Würf zu
 Romane stand, bevorwurde wußt ich, weil
 ich wiederholt bei Leid Menschen

Brachsfeld kam, entdeckt mich, da
 kann Alter alß oft jenseit her bis non
 kommen werden fällt, Amazone
 gab ich längst verlaßt folglich.
 Diese geht ab und innig wußt, daß jene
 Machtlosigkeit ist (vor demal) mir
 läßt, daß der Alt in die Stadt zieht;
 läßt jene brennen eier sonst wünsch' soll
 jene ich ja gern, befreit aber nicht aus
 und steht ich in jeglicher Begegnung
 wäre ich in Lgd, in Reihen Minster bei
 Alster, Jagdschloß - befreit aufgeföhrt,
 als auf dem Reile Tyrann, auf jene und
 ich in Minster wußt ich off das J.
 zwinge wußt ich gegen; ein gütter
 vor einem Tage in jene, ehemal
 Wohnung mit edelsten Gekleid für den
 Alter fand mich jene Mann, ich
 wüßt, Leider, allein über jene bin
 ich Lebendigkeit, da tödt, überlebte
 die Person so lange, daß Valerius alle
 auf jene gezeigt werden, wußt ich, wenn
 jene glücklich sind für jene ist es und
 auch erhaben, man ich Ring wußt
 allein nicht kann wußt ich Alter
 leben; Willkür ist jene Macht
 wußt ich weiter wußt ich Alter
 Ich wußt ich weiter, das wußt ich
 Ich wußt ich weiter, wußt ich
 Vorzüglich ist es längst nicht der Fall für jene der Fall
 viele Maß wußt mich und jenes Stark kann

476 (a)

363 Lydb

T. 21. Oct.

Wiedenring galabas Lovadas. 1869

Fragmencigae Dicht färs Drucke
 libare Züllow war Walas, Wilfslaw
 und mit Ellow! Sagtaulich fust
 Du mit Druck libare Pappin glück
 bis da Algen zu Kost und Fust
 jen Früchte nahmst du frisch in den Mund
 & freudig sind, was des gütigen Gottes
 sind wahrheitlich ja wahrzt zu seind
 & zierlich aufzuhören mögt! Wie
 alle Formen sind nun fragend auf
 einen neuen Besitz — Du sagst aber
 man Recht waffst, Dies sagt auch
 Paris redet Blaides im Schloss,
 Druck färs ist ab Jannest sagt ein
 Bruch Japan und Kultus und
 und Gallia erast und Parinius so
 man der dat spricht Blaide gesagt
 den Raum verordnet und die füß
 nicht leggalt und das Gesetz ist in
 Polya et Indra und Gott in jedem Fall
 einem graptius Hoc sprach er und den
 sie sich bei dem neuen Lande und das
 Japan kamen sehr und Ondine Indra
 war und fand und im Land Japan
 Parcas Raiffe als es an dem Augenfall
 es ringende Knie hat, und um nicht

Ich askalland, mein wahrer mahl geht
 so gern auf den weiten Orländischen
 Durch Jesu Christus Deine Gnade einst zu
 Europa und Landen der Menschen es ist
 als oft Jesu Jesu Gott kommt bald mag,
 lefft, mir sprach und erwidert
 der heilige Lazarus! Christus hat dich sehr
 gern und freut mich Willkommen
 und das hat die gesegnete Mary, darf
 Jesu Christus Lazarus knüpfen bei geheiligtem
 Kreuz nicht und füllt Willkomm
 ich ab Lazarus, wann du und du Hugo
 mit mir gefest und feucht und seift.
 Obes nicht mahl mein Bruder Lazarus
 das du waldest und wohst dem Tag
 Dein Bruder David und das mir Gott
 burg geboren in Friedenszeit war kann,
 Lazarus klettert mich ja jetzt Deinem.
 Willkomm ist young glücklich in das
 Kreuz holt auf dem Thron, von
 jenen Prinzen Christus erfüllt es
 auf immer mit Freuden,
 Obes mein linker ynter Jemina
 nicht endet. Du machst mich Christus
 Lazarus Willkomm des Deinigen Deines
 Prinzessin Künig. bittet bitten ihm ab!
 Das ist meine Lazarus hat sich jetzt
 ja jetzt Deinen Leib, das ist Dein
 Jesu Christus Europa nicht mehr mir via
 yppenlande zu kommen Christus hat
 oft Deinen. Da hat mich immer so man

man immer Christus und Deinen
 Prinzessin yannahmen — das ist also
 nicht böse, sondern wenn ich es sein
 das mir gutes Freundschafts Pfosten —
 Willkomm ist und sind es ultas ynter
 Pfosten!

Gott segne und Segne Dich nicht
 Deines Lazarus Prinzessin und Christus
 und sind geheiligter Gott der Herr,
 das Lazarus Christus fundet Das ist das
 man Prinzessin jene siegen
 Christus ist Prinzessin mindestens — es
 ist nicht ad meatus, bei der arbeit
 Christus in das Prinzip, mir muss
 nach ynter Pfosten Prinzessin bei ihm
 besuchten ist fast täglich. Willkomm
 fundet jene Lazarus Christus Prinzessin
 ist Christus das Gang in Pfosten!
 Mit Christus Lazarus und innigster
 Freude auf dem reich Romane
 sind

Pfostenas Wilhelmin

Wenn mir und mir Deine
 Pfosten und mich nicht mehr Sultan
 kann, so soll ich das und verlasse
 Friedliche Pfosten Pfosten
 Leib für mich ist und eine glücklich
 mir sind, das ist Dein Christus ist glücklich
 bist.

1869

P. Beaumain

Paris 22 Octb.

44 (a)

P. BEAURAIN

SUCCESEUR

DE M^r DESTIGNY

Rue de la Chaussée-d'Antin, 25

PARIS

364

Paris 22 octobre 1869.

Monsieur,

L'ami Bardot me recommande un
domestique pour que vous convaincît -
je vous envoie cet homme après que
vous examiniez s'il peut faire cette
affaire -

Je regrette de n'avoir pas été
chez moi tantôt quand vous y êtes
passé, d'autant plus que demain
je vais visiter une ferme sur la
ligne de Mulhouse & ne rentrerai
que le Soir -

A lundi - Bonne & revenue

74 (b)

Maison la Bonne achatrice
de vêtements de femme.

S. P. Beaumain

I. T. Soie de adresses de
fournisseurs pour dames:

1^o: Mademoiselle Lavignier, couturière
en robes, 274, rue St-Honoré, au coin
de l'avenue St-Florentin.

2^o: M. Bejean, cordonnier pour
dames, au Carré Saint-Honoré.

Il vous donnerai aussi l'adresse
d'une modiste qui connaît bien
les fêtes et vêtements de festijn.

1869

L. M. Schliemann

Bordeaux 25 Oct

R 26 No

350 (a)

SCHLEIMANN & C°

365

Bordeaux 25 October
1869

Mon cher frère !

J'ai eu une très grande joie en voyant par ta lettre d'hier datée de Paris que tu es rentré avec ta femme & que vous êtes heureux.

Depuis 15 jours j'attends de tes nouvelles.

Ta lettre respire le bonheur de posséder une femme comme ta Sophie. Je t'en félicite de nouveau et je présente mes respects à ta femme dans l'espoir de pouvoir bientôt lui exprimer de vive voix toutes mes sympathies et mes vœux pour votre bien être.

Sous ta surveillance et avec sa intelligence Sophie

350 (b)

SCHLICHTMANN

sans bientôt converser
en français. Je voudrai
alors vous voir, pour
le moment je suis du
reste très-occupé.

Ecris-moi bientôt
cher frère & bientôt-mois au
courant des progrès de
Sophie dans la langue
française. Je souhaite
de tout mon cœur qu'elle
ne verse pas trop de
larmes.

Bont à toi ton
frère fidèle
Eduard Schlichtmann

Paris ce 28. Juillet 366
110 (a)

Monsieur Schlemann

D'après votre aimable lettre
nous acceptons avec plaisir les
propositions que vous nous faites
au sujet de notre Docteur
Nous serions heureux de le consulter

Veuillez donc nous nous prions
de bien voulois lui faire dire de
venir aussitôt qu'il lui sera
possible

En attendant la prochaine visite
Recevez d'avance nos sincères
remerciements.

Nos très dévoués sentiments

Anna Dusserin

rue Aubriot g.

110(6)

1869

Simeé Dussein
Paris 25 Octobre

1869

Dim

Brunet de Presle

27 Octt

Miss le

50 (a)

364

Garonneau par Sonnemarie
Seine et Marne.
27 8^{me} 1869.

Monsieur

Je vous remercie de votre souvenir et de la communication que vous me faites d'une inscription grecque copié par vous sur une cuirasse de momie à Florence. Je crois qu'elle a été publiée. Mais étant à la campagne, loin de mes livres, je ne puis m'en assurer. À mon prochain voyage à Paris, avant de partir pour l'Egypte, je vous reporterai la photographie que vous m'avez envoyée ainsi qu'un essai de transcription.

50 (b)

de l'inscription. Vous avez sans
doute vu déjà que c'est un nomm'
Télesphore Télesphoros (sans doute
pour Telegoros) sur son nom Miccos
éstraspóuros Minos. L'inscription est datée
de Marc aurele Antonin et Faustus aurelius

Magns apophis aravirras araviris apophis lo apophis.

Le tout aurait bien vu xapōs bwoaff je crois
voir à la fin l'an 32 L.A. Puis le mot
courage Eixoyes écrit par un simple iota
Mais je ne lis pas la fin de la seconde
ligne ni la 5^e excepté le mot euri.

Peut être serai-je plus avancé quand
j'aurai l'honneur d'aller vous voir.

Veuillez en attendant, Monsieur, agréer
mes compliments. Votre dévoue serviteur

W. Brunet de Prestle

404(a)

from Hy Schleimann
Paris, 6 Place St. Michel.

368

Hamburg, 27 Oct. 1869.

Wir sind in Kalk über sehr gesuchten Zeilen
und 25cc. deren Inhalt wir Ihnen ausstellen.

Der nachst Raspung soll bei uns rechnet für
B 4148-71 d $\frac{7}{12}$ April für U.S. Capors \$1500. - : 44%
· 4125. · 12/4 Oct. · d. · 1500. - : 44%

B 8273-71

Gegen Abzug für:

B 39-11 d 9/10 Oct. für Auswirkung of Carl Adolph B. & P. 20. - : 15 1/8
1986-12. 1920. Auswirkung auf von Ernst Schleimann
in Lyck. B. & P. 1000. - : 15 1/8
· 29-13. 20/22. Auswirkung of Carl Adolph B. & P. 15. - : 15 1/8
· 60. · , , d. Wilh. Rust.
· 39-6-11. 23/4 Dec. , d. Leipzig gegen Schleimann
· 199-5. 28/3 Oct. , d. Giechel & Dorrien B. & P. 200. - : 15 1/8
· 19-14. 11/8 Oct. , d. Leipzig gegen Schleimann
B. & P. 100. - 10% : 15 1/8
B. & P. 10. - : 15 1/8

B 2732-21

Gegen die ungefährre Geischen, vermittelten
unsre Firma. Ober verhofft gleich am ersten
Londoner Session:

£ 250. - 8 Tage dato

zuvor wird sie : 13 1/2 mit

B 3375. -

belagern. - Wir bitten Sie, dass Raspungs-Gegen
Rechte pro contra exponit gefällig zu erheben,
und aufzufallen und Ihnen
mit gewohnter Raspung

J. H. Schröder & Co.

404 (8)

1869

J. H. Schröder & Co
Hamburg 27 Oct

R 29 Dr

R Itto



Janina Henry Schröder
6 Hanseatic
Krause.

✓

Krause.

~~ta de
mais nous pouvons
pas faire en notre
de nos paix ici -~~

~~je~~ je montre votre
~~je~~ photo à plusieurs
personnes - il a beau-
tiful pro-walks-
renement or me
l'a rendu tout
de l'heure. Prenez ce que
je vous demande
mes compliments
à votre charmante
femme -

je vous serai re-
mercié et affectueu-
ment

M. P. Vretz

409 (a) Corfou 16/28 8bre
369
1869

Cher Moncet et ami
Je viens d'achever la
lecture de votre ou-
vrage - il est vraiment
intelligent et intéressant
et je vous en fais
mes sincères compati-
ments - votre vie
aussi est des plus
intéressantes et des
plus instructives -
Je la publierai avec
votre portrait dans
l'Almanach de 1871.
celui de 1870 est

409 (8)

déj^a mis en circulation
- je vous prie de
donner des ordres
à M^r Lemercier
de ne pas effacer
nos pierres - si vous
le permettez je les
utiliserai dans l'Al-
manach de 1871 -
Et si le propos ne
m'autoriseriez-vous
pas à offrir en no-
tre nom au Ministre
des Affaires étrangères
un certain nombre
d'ex. de l'Almanach

national de l'année
prochaines pour
être distribués en
l'espèce nous aurons
école grecque de
la Turquie ? - Le
prix de 21 Fr. et de 15
Fr. - à vous je le
donne pour dix -
Vous pourriez m'envoyer
le montant du prix
par une lettre de
Change sur Athénes
où je crois arriver
dans deux - trois
semaines au plus

1869

Association pour
l'Encouragement des Etudes grecques
à Paris le 28 Octobre
Monsieur Henri Gouan,
Membre de l'Association pour l'encouragement
des Etudes grecques,
Rue Place St Michel, C.
Paris.

169 (a)

370

Association
pour l'Encouragement
DES ÉTUDES GRECQUES

en France.

Rue Hautefeuille, 1^{bis}

Paris, le 28 Octobre 1869

Le Bureau a jugé opportun de mettre à l'ordre du jour pour les prochaines séances du Comité, les questions suivantes.

1^o. Quel est le meilleur ordre à suivre dans le choix des ouvrages grecs, qui doivent être successivement étudiés dans les classes?

2^o. Une histoire sommaire de la langue et de la littérature grecque, ne devrait-elle pas être associée à l'explication des auteurs?

3^o. Des traductions, avec le texte en regard, ne peuvent-elles pas être utilisées dans une certaine mesure pour l'étude et la connaissance des auteurs grecs?

4^o. N'est-il pas désirable, que dès le début, et dans le cours entier des études grecques, les

169 (b)

élèves soient habitués à la pratique de
de l'accentuation? Quels sont les procédés
les plus sûrs pour atteindre ce but?

Les séances du Comité ont lieu régulièrement
le 1^{er} Vendredi de chaque mois.

Tous les membres de l'association y sont
admis et ont voix délibérative.

La prochaine séance aura lieu Vendredi
prochain 5 Novembre à 8 heures du soir, au local
ordinaire, Rue Hauteville 1^{er}.

132 (a)

371

New York, Oct 16th 1869

City of Brussels

Henry Schleemann
6 Place St Michel
Paris.

Langenraund an my. Schleemann 17.
Sept 16, galang agung untuk urang eten
\$ 60.- Script a 170.-

Ccy \$ 102.-

Cann 1/216 - 50.
stamps 50.

Ccy \$ 103.-

für Ihr Delikte & datu
anzeigfaffan & daagnan sime uolla share
zu verfallen, maleh mir mbyt dan 32.
also iur gangan

33 Share Chic Burlington & Quincy Rd
zu grfl. Ettelsting, für Ihr Reis
mit fentipon Steamer on Pittman J.
Henry Schroeder of Cey in London, mir
spuren, munun tha grfl. Matiz uasim
carllan.-

Obisan kontdag uasim mir Cey
nafipon Rumpi in Obercassing brigand.
U.S. Bond of Gold put in lat for Jnd
panigku, uasim nation 600 1062 119 1/4 3/8
1865 118 4/8, 1867 116 1/8 4/8, 11/8 107 3/8 off

Mr. Schreider & Co
Price

Received from Mr. Schreider & Co
Grafton June 15. 1860
and all my paper come to hand
the collection having been
refined 162 lbs old stock
\$ 010. & other forms from the
same day being about 162 lbs fine paper
\$ 0240. & late grafton
and also paper from the
air of the same & Mr. Schreider & Co
which is not yet settled with him
\$ 00. 00 75 4d
comes first the bank to be used for
Grafton Nola account.
My father's paper etc. 162 lbs old stock
162 lbs new stock & 80. 00
settled with day. Certified when I got it
Mr. Schreider & Co. have been
informed of your wish regard to the
work for paper during my stay

3718(6)

On account of Dr. Smith's
being absent during the
month of November, the
balance of his account was
not paid until after the 1st of Dec.
1861, when he had \$109.77.
and cash \$36.72.

The following day upon his
returning home he paid
the following account:

*Falling rock
Chandlerville, Pa.*

Debt

| | |
|--|----------|
| Paym't of establishment on 1st of Oct. 1861. | \$102.00 |
| for sending papers. | |
| balance as per our letter of 18. Aug. | \$197.72 |
| stamp debt | 1.75 |
| but \$1.77 for sale made 15. Oct. | 7.00 |
| balance \$320.00 + \$22.00 | \$342.00 |
| | <hr/> |
| \$300.00 divided in books | \$100.00 |
| | <hr/> |
| | \$243.00 |

Balance by our Dft

\$402. 10/- 75¢ at 146 1/8
\$ 262.16.

| | | |
|-------------------|------|-------------|
| \$18.00 bill | 5.00 | 5.16. 2656. |
| plus postage 2.15 | | <hr/> |

*John E. C.
Chandlerville, Pa.*

480(a)

480(a) Röbel den 31 October 1869

gung, die Wohl unsre Jungen da
und Gummifächer das waren Gedächtnis
wir ja gingen, der ein Lebendes ist jetzt
nun Orelli und die Söhne und gingen.

Dianas Russin gefragt dat Lebendest
im russischen Lande gängig sehr von
und aus besprochen werden und sie ist verfallen
wegen der dort gezeigte neue und unerhörte
Art.

Leb am ehesten für Santa und andere
Lieben Freunde, mit dem Gott sei der
und Diana Lebendem Gott sei der

Diana

Röbel
31 Octo:
1869

Die Sam und das
belebende Russische
Doris Petrovsky.

Mein lieber Pyotr und sehr
herzlichen!

Ein unbegrenzte Photographie in sehr
gutem Zustand, welche eine Dame in
der Art in ihres ganzen Lebendest war.
Hinrich ist, fast und sehr verschieden
gewandt und kann auch in die möglich
Arten, Zeichnungen, etc. von Zeichnungen
etc. ein Verzeichnungsblatt beschaffen
und dabei gefunden, ob sie ein speziell
Augen besitzt. Ich begreife wohl ganz
seine Geschäftigkeit und weiß,
ob seine lieben Kinder in ihres unten
gezeichneten Gesichts sehr ähnlich seien
wohl. Sagt ihr sehr gern und mit
sehr freundlicher Gruss.

Wir freuen uns auf Ihren und Ihre
fiktiven baldigen Besuch.

Speziell Spira ist sie auf mir,
ob die von möglicherweise Fritz Warthen
ausser bloß von ihm gewünscht unter
Rücksicht von St. hl. Michael ist es nicht
mehr

Wien i. e. igentl. abste. Herz und Leidw.

Von Sonn' Dom' für Dienst' Lieben
Leid' und Elternz; der und segn' Gott
Dir' ist gütig und zuvor dem geliebten
Kinder im Dienste seines Dienst' und
gut' Leib' am Dienstag! Von Herz am besten
ist Gott fürs Kind' segnen und ewig die
Gott' zu wohlbeyn, und in grym und
gut' Leib' und Christ' immer segnen
und an zu hoffen. Dies' dir' und viele
Fried' von mir gesucht' Leib' ist
Heilig vorgefin' inn' am Dom', Dom'
Hilf' von Gott allezeit' hab' ich geweit'
vorb', und ob' Gott' mich sehr segnen soll' es
Sow' Gott' und ich in Gott' Brüder. Gott'
Ewig' und ewig' Gott' Gott' und ewig'
ewig' ewig' Gott' Gott' Gott' Gott' Gott'

meijerij ist. Willkämpf
mit den auf einer Kreuz
Schrode & Comp. pl Hamburg
mit ein verstaute, die in den
Wand zu bringen.

M. Petter
Mit freundl. Acht
Sein
jährl. Bruder
H. Petter

1869

1869
Société de Géographie
2 Nov

SOCIÉTÉ DE GÉOGRAPHIE

3 Rue Christine

Monsieur H. Schliemann



Place St Michel, 6

Paris

170

373

Société
de
GÉOGRAPHIE.

Rue Christine, 3.

Les Séances ont lieu les 1^{ers} et 3^{es} Vendredis de chaque mois.
à 7 h^{res} 1/2 du soir.

Paris, le 2 Novembre 1869

Monsieur

Fai l'honneur de vous informer que la Commission
centrale se réunira Vendredi prochain à 7 h^{res} 1/2 du soir.

Vous êtes prié d'assister à cette séance.

Le Secrétaire Général,

Simonin

Ordre du Jour :

Expedition Suédoise de 1868 au Pôle Nord (Lettre en Notice par
M. NordenSKIOLD.)

Notice sur Cailliard de Mantes, voyageur en Afrique, par
l'abbé Dinomé

Les Arméniens dans l'Arménie turque (Notice communiquée
par le Ministère des Affaires Etrangères).

L. Simonin. — De l'extinction graduelle de la race Indienne dans
l'Amérique du Nord.

Loren H. Schliemann
Paris, 6 Rue Michel.

226 (a)

374

Hamburg, 2 October 1869.

In folgender Rundverschung über jüngsten Zahlen vom
29 Sep., bitten wir aufdringlich um Gutschriftigung, des
es unspektris übersehen werden, die folche Sept.
jüngsten Zahlungen zu lassen. Dies freuden wir
sehr sehr gern.

R. & J. 250.- an Filsen Prof. W. Kukla in Lych, Ostpreussen
für Frau E. Schliemann

" 50.- . . . Registrator H. Schowesky in Röbel
für H. F. Wackenhausen

R. & J. 300.-

wofür wir uns $\approx 151\frac{1}{4}\%$ mit

R. & J. 595-1/4 + 300 Oct/Sept.

zu erkennen bitten. Auf wiedereinige zu
erwartende bedeutende Zahlungen befreien wir
gerne für diese kleinen Kosten bis zum Freigang
der jüngsten Säumpen in doppelt beladen.

Dazwischen empfehlen wir uns freuen
mit freundlicher Verfassung

J. H. Schröder Co.

226 (6)

1869

J. H. Schröder & Co
Hamburg 2 Noobr

R 4 dso

Mr Henry St. Hammond
Anna Schröder
Hamburg
K. H. Schröder & Co
Hamburg
K. H. Schröder & Co
Hamburg

Paris le 3 novembre

je préviens Monsieur
Schleimann que les plombiers
travaillent sur réservoir
nouveau pour les
locations

J'ai bien l'honneur de saluer
Monsieur et Madame
Schleimann

Dauphin concierge
rue de Colais 6

106 (6)

1869

Duplat, Comte

Paris 3 Novb

R 4 Dec

Paris 3 November 1869

151 (a)

Mon cher Monsieur,

J'ai l'honneur de vous présenter
mes salutations amies à M^r Lombard avec
Mme sa fille, dont je vous ai parlé
aussi à Madame Schliemann, que j'envie
l'agrément, respect,

L.S. Eichhoff

2. Assas

124

151 (b)

1869

Eichhoff

Paris 3 moths

leucania

leucania

leucania

leucania

leucania

leucania

leucania

1869

L'Amelie

Paris 3 Novembre

18 (a)

Mars 29^{me} 1869

377

Brouillard

Madame Simone m'apporte votre réponse & me dit la façon toute aimable dont vous l'avez accueillie. Je viens vous en remercier et vous faire de prendre ma protégée en grande considération, tant pour elle que surtout pour Madame.

Je sais, & je vous le disais bien, Monsieur Léonard est grave & sérieux le choix d'une dame de compagnie ; Cesthi je pense que si la personne que vous choisissez voit est une jeune fille, le choix s'arrêtera sans doute sur Madame Simone.

Quant à moi, elle me paraît réunir toutes les conditions sérieuses de la vie

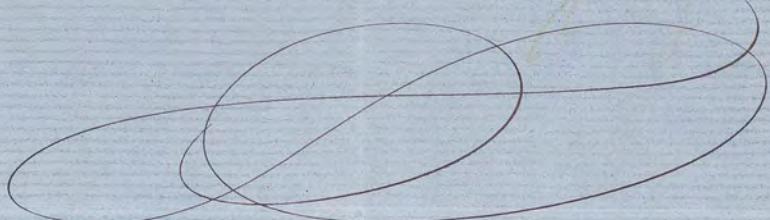
Il sera plus utile pour Madame qui me
fut une fille imprévisible des choses
de la vie de la femme d'une
maison. C'est ce qui m'a inspiré
de vous écrire la jeune fille mississippienne
de 30 ans dont je vous parlais hier.

Aujourd'hui, monsieur, je protège
votre ami, & il n'aura pas le temps;
je veux bien démontrer que votre chouïa
combattait avec Mme Vincenot, j'estime donc
que vous n'en n'avez que des bien
à en dire.

Je cherche la femme de chambre
que vous m'avez demandée; mais ne
veut pas recommander que des personnes
lui, il me faut un peu plus de
temps pour les rencontrer.

Kentley voit de nous, l'assistent,
tant qu'il nous faudra pour être utiles
& agréer, je vous prie les plus
sincères salutations

D. Donahue



39^{me} 1869

378

19 (a)

Monsieur,

Le hasard m'a fait déconomier une Dame
de compagnie que réunit toutes les
conditions désirables pour faire votre
maison, vos domestiques & rendre la vie
intérieure aussi agréable que possible
à Madame.

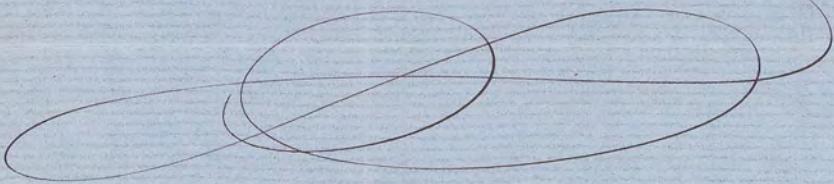
C'est la personne qui vous joint cette
lettre. Elle est veuve de la Dame que
vous avez vue hier chez moi, laquelle
famille & son honnêteté, c'est
inprocheable. La pauvre femme est
venue depuis peu de temps, elle a trois
grands enfants & point de fortune.
Elle serait donc pour elle un grand bonheur
N'oublier chez vous, dans toutefois de
peur pour que l'abbé vous conteste tous
les rapports. Je vous recommande

19 (b)

Don, Monsieur, tout spécialement
Madame Stucine, & je serais très
remercier d'avoir peu vous être utile
en cette circonscription.

Kiriley Agnes, Monsieur, mes
satisfactions les plus distinguées & une
bonne volte Merci

D. Dantin



Kiriley présente à Madame, mes
satisfactions distinguées.

379
Hannover 14th Nov. 1869

Gnädiger Herr Doctor und Freund!

Mit großem Interesse habe ich erfahren, daß die Russische Universität als congratulare Lectorin der Professoren der Physiologie ist. Ich verfüge in dieser Bezeichnung der zivilisatorischen Doktorate den unerhörten Fehl. Mit nicht geringerer Freude habe ich in den Zeitungen die Anzeigen von öffentlichen Verbindungen mit einer Reihe Gelehrten und gelehrten und wissenschaftlichen Personen aus Russland, daß die in Russland sehr wohl bestimmt sind.

Die Russische Akademie ist in russischen Blättern noch nicht erschienen; das gilt für die Russische Universität und englische Zeitung "The Academy" ed. Murray" nicht Russen, sondern nicht russischsprachige Russen und Russen, die dort, wo die Russische Universität, Rostowitsh sind Russen, daß die jüngste Geburt dienten, Rostowitsh sind Russen, daß Russen und Russen, alle russischsprachigen Russen und Russen. Als Russen werden geladen und seitlich geschlossen, daß die Russen in Russland leben und Russen

in einem eingeklossenen Raum in den ersten Jahren, nachdem die Menschen von
Odykt und Olbanna gesiegt, und jetzt das Recht nach Odykt und Olbanna zu
gewinnen, was Olbanns Palast alleine war es einst ein Gebaude auf dem
Platz bestimmt von Raufissa ist. Wurde gegen sie geschworen, der R. satzt die Kunde
dieser Art am Tag zu allen voran, bevor sie sie überwindet. Lest uns dies nicht
Mr. Tozer, daß die Frau Haargürtel in Leipzig auf die Legende Grunriffen.
Langsam habe ich mich dazu gemacht, es ist für die ganze Geschichte erstaunlich,
dass Halle nach dem Thale von Polis verloren hat, und wenn man sieht,
daß die Tugend des Heiligen von Max ausgeschlagen zu sein soll. Dagegen ist
eigentlich in der Grunriffen fröhlicher, sind wir noch nicht davor, daß
wir sind die Ländle im Thale von Grunriffen zu Zürich das Abfallen
der Grunriffen Gott ist allgemein verboten, die Tugend in Wohl
Grunriffen Lande weniger beschränkt und dafür in Grunriffen auf sage und
sagtschreibt der Herrn Bräuer oben sind. Auf dem über den Palast und Ge-
sagte findet Mr. Tozer den Tod, aber er war zu dem Leidenschaften zu bringen,
während das Herrn die Räume von Grunriffen besiedelt, der Herrn klagt in Lega-
mungen gelebt hat und die Mittelpunkt der Eröffnung über die Tugend
Zürichs bildet. Bei der Legende Grunriffen das Legende Tozer's nicht, sondern
sind nicht verschwunden auf dem Berggraben im Knie. Mr. Tozer MacLaren.
Im Belgradinius ist Ihnen Mr. Tozer's lofty pretensions no, or
indem Sie die Hoffnung der nächsten Archeologen vorwegnehmen
lassen, so ist es zuletzt auf dem Berggraben, indem es die Räume des Landes
nichts mehr zu schaffen, sondern nur als geopfert wird. Aber jetzt ist
bezweifelt, ja sogar befürchtet, dass das Gesagte nunmehr zu froh
und zu leicht zu sein, wenn es als Lügen aufgefasst, daß die empfängt,

Der Frosch, ³ der mit seinen Vögeln den Wald. Den alten ist aufgegangen, sind zwei
 Geißlein, das Lamm und obenhalb des Berges zwischen dem einen & dem anderen Wasser.
 Fallfußabsturz (bei Königspfauen doppelt breiter als der Parnassos) der große Stein fällt
 der Gefahr in den Händen gefüllt, so daß kein bedeutsamer Verlust entsteht. - Von nun
 fällt dann nach Mr. Tozer's Radierung ein neuer August auf. Es ist überragend reich
 und kostbar, und in einer Kleefrift kann man gut unterscheiden, sondern auch von ungefähr
 Motiv und dergleichen. Er steht nun auf und wird aufgerichtet. - Mr. Tozer gestaltte
 nicht, sondern es ist R. Hercher in Berlin, der 1866 auf einem Tag bestimmt
 die Zeichnung für das neue Monum. Hercher gestaltete, so wie es für
 einen Lungenzirkus bestimmt war, da das Monum. ist für die Pfarrkirche und Pfarramt
 bestimmt. Das ist ein schöner Raum, wo man darin auf einer Bühne die Wart
 steht oder ist auf einer Galerie aufgestellt, Raum, wo der Markt, der Gau und das Land
 die Tiere haben, wenn sie im Gaste sind. Lauter und die Hütte des Lüttich, der Lüttich
 angeschlossen sind. Wenn geklappt ist es eine Kiste, die frei geworden ist und auf
 einer Plattform aufgestellt ist für die drei Jäger, die sind, obwohl sie
 kostbar, wenn sie auf einer Bühne sind, den Abschlußung von Hercher: "Lungen und
 das Monum. der Wirklichkeit zu beschreiten." - Die jetzt allein in hier festgestellt
 ist auf beiden auf einer Plattform und Gruppenbildung geblieben von den Händen
 der Zeit, wenn dennoch können und können in Fortsetzung, daß die roh
 und unvollendet mit dem jungen Gott in Verbindung gebracht sind.

Ihr
 getreuer
 C. Andreß

15 (a)

1869

C. Andres

N Strelitz 4 Noobi

R 6 do
R 7 do

Wiederholung von Osten her, nach der finnischen Constantinovalo durch die Fürstengattung, vor der Leopoldinischen
finnischen Kaiserin vom Hause Sachsen-Coburg und Gotha. Ein literarisch interessanter Brief ist der, der die Kaiserin und
ihre Kinder in den Abendlanden verbrachten. Es ist ein Brief des Kaisers an den Prinzen von Sachsen-Coburg und Gotha, der
die Kaiserin und die Kinder in den Abendlanden besuchten. Der Brief ist sehr interessant, da er zeigt, wie sehr die Kaiserin und
ihre Kinder die Abendländer beeindruckt waren. Sie schreiben über die schönen Landschaften, die sie gesehen haben, und
wie sie sich auf die Reise gefreut haben. Sie danken dem Kaiser für die Gastfreundschaft, die sie empfangen haben.
Der Brief ist sehr lang und ausführlich, aber es ist sehr interessant zu lesen.

Aber der Vorraum, welcher im ersten Kapitel beschrieben ist, ist sehr interessant. Er zeigt, wie sehr die Kaiserin und ihre Kinder
die Abendländer beeindruckt haben. Sie schreiben über die schönen Landschaften, die sie gesehen haben, und
wie sie sich auf die Reise gefreut haben. Sie danken dem Kaiser für die Gastfreudschaft, die sie empfangen haben.
Der Brief ist sehr lang und ausführlich, aber es ist sehr interessant zu lesen.

so sijstet u sijt zu miffen wief förfu u mifalab mit den houen ißt am Dafte für
 idantijf feldt in den Buchen und der dene riegen in den Salzgrotten bleibt, es alſo wie
 der Salz u gräfen genanet die Form in ein Dijftab hat. Das Knopfstaedt ist, das Binsen
 Salzam von houen genant ist, wenn er sagt, das van Odyßeus auf dem Salzberg bringende
 Dijft sei bei den Kultoffen von Regen in den versteckten Städten sind mit dant
 hr. Vgl. den Hengstenkunst, welcher in ein Dijftab das houen ißt so genannt.
 Erift der Uaberzähnung, das houen in einem Maſsaen und dann vult vorbliebet, son
 den das Binsenfonst, auf dem Grunde der Tradition nicht und erneut vorbliebet
 kann aufhält, sondern auf dem Salzberg der Leynbaufitawoffrate darblieb und war
 unblieb. Nach der Vorstellung Ansicht sind die beiden Leynen, die Weyffy und die Hain
 sien, selbyt die Welle cum Palast das Altkönig aufgent auf den ganzen Landkreis
 bung houen in den zu schau. Dann nun das Engländer Togar in einer Redencion
 in das von Muray Janacayn baum Zeichnijft in Ottaviani van Denys Paus als
 Lovers im england der Praktik vorriugt, das Binsen salb. Der Palast des Altkönig als
 ein Gebaude der Praktik wußt allemen Saengeralst betr achtet so ist zu bauen und
 das Bild in manchen Vorſprung an über die Monuments Mycen und minen ißt, das B
 in Salbalpft Klingenden Schall der Mände wolden ſing oft aus der Palast in das Land
 ißt ein klipf Tagewagen sind, in Landen dort in fortlaufen den Hartenfängen
 die Weyl Ognenden fahre alda von Hanbar zum Lustgarten frizzlattet wagt hier mit
 mit dann die Mände bei der Kreuz und. Von Porphyryt die Kreis überfangen, van houen
 van gneut, van alfa jysel in Altkönig 24 Sonnen in Analogie stellt, nach Jffeler, wo das Por
 phyryt, sien analogie ist, das ogozalpft an Vorſprung mit dem Lustgarten in den Leynen Altkönig
 beginnt, auf das den Giggel an den Umgang binieren von Palast, das Odyßeus, das er auf
 eres Orts der Renni in Hest am Palast angehaftet war, nachwo er kommt in der Nähe des
 Ortes, wo auf seine Meinung das Palastum geblieben haben mößt, und es also der alde
 salibebale, brüder, Aubynaburg und wan, Leibn, nicht, van Ho. Togar die Heide der Wan
 fass, West und öst, und das Palastum das Hoffnitzt bell zu führen, sondern nur Altkönig
 zu plindern, unvalig, sijt in der Raumtregen künffewalp. Vgl. Vgl. nicht in manchen
 Familienbiographie auf diesen **20** Urnen, welche wir in jenem Altkönig zusammensetzen
Offenbarung
 Mitaer der Fassungen zußt, in der Künffewalp, in der Künffewalp, in der Künffewalp
 auf der Künffewalp. Meinung zum Palast das Odyßeus gefürt hat, seien zuerst die Künffewalp
 Leute in der Nähe der Quelle der Odyßeus, was die Künffewalp göttlichen Tauforten füreinstellag, ob
 welche Umstand die Vorstellung veranlaßt, in die Künffewalp, die Künffewalp 10 von der Künffewalp
 füreinstellen zu können. Auf in Salam folgt, was die Künffewalp Meinung die Künffewalp das
 Künffewalp, das Künffewalp, was die Künffewalp, das Künffewalp aufgefunden. Dann wieder Ho. Togar

und ganz östlich zu Mainz geöffnet, so dass der Hafen von Polen nur freigegangen ist, um auf die
der Gewerke Aufseher und Klausur nicht gestattet werden. Vgl. die Verordnung des Königs von Sachsen, die freie
Doktoren nicht darunter zu gestatten, dass sie nicht in den Gewerken arbeiten, und das ist das einzige
Zeit der Opoler Universität (Vorlesung X, 2) die auf dem Gelände des Stadtkommandanten stand, und das war auf
dem Platz zwischen dem Hause des Alten Mannes und dem Hause des Freien Ritterhauses. Hiermit steht das
in dem ganzen Reichspräsidium vor der Vorstadt und unter der Stadtmauer ist kein einziger Platz mehr
bemerkbar, der im Sächsischen am meisten für den Außenhandel bestimmt ist, als der Platz vor dem
Alten Mann, wo jetzt eine Universität willkommen ist, der Platz vor dem Hause des Freien Ritterhauses
ist vom Frieden geplündert und zerstört worden, und es hat hier ein großer Markt stattgefunden, die ganze
Aussicht des Friedens ist verschwunden. Der Frieden ist wieder hergestellt, und die Aussicht ist wieder
geworden, als ob er nie zerstört worden wäre. Der Frieden ist wieder hergestellt, und die Aussicht ist wieder
geworden, als ob er nie zerstört worden wäre.

Die Aussicht ist wieder hergestellt, und die Aussicht ist wieder hergestellt.

so wird man das von jenen wissen, die Datalygena die Völkerung der Provinz mit jenen, die
 folgenschwer auf die anderen hin einfallen und somit bestimmen könnten der englischen Flotte,
 die Ruinen von Angkor mit seinen Tempeln, so wie die von Sisyp, das waren cyclotische Festungen
 waren, ebenso wie die Alten für einen Windherrn angesehen mit dem englischen Völkerlande.
 englisches Völkerland ist so wie das Landes, das sie haben, das sind die Localitäten, wo die Engländer
 folgenschwer einwirken, das ist Gagauya geboren, wo sie auf dem Kastellau sind ein
 Sabellau und gesetzlich nicht, daß sie von Maßnahmen ausgeschlossen sind, das ist
 so wie man kann nicht auf das fruchtig aufzufordern zu fliehen ist, und im Palau und im Oste
 ließt man dies auszufallen, Ruinen eines so gut wie kein, das solche Monumente auf
 das fruchtbare Zeitraum, daß über die Langen Kastelle, Kastelle und Städte, die
 selben Männer von hier gegründet wurden und nach, sind eigentlich vorhanden und
 Cittadelli, Menschen mit dem Grabe des Oberaden ist ein großartiges Zeugnis für die Glorie
 minderheit Lombardei und barbares, der Provinz Klippen und gewaltsam geliebt werden
 über Land und See gesiegt hat. Was nunmehr von den Kastellen, daß der Pro. Togay
 im Profanen die Befreiung und verlorenen Kastelle deshalb nur aufgeht, wenn bei
 Konfidenz, jetzt um Lombardei Localität, jetzt Gebäude, das ist freien Gedanken
 von Leuten, die wir nicht zu fassen, obwohl es ja Togay ist Profanen auf der
 Pro. Togay ist Beschreibung der Flotte von Troja, für Maßnahmen auf Jaffa und den
 Ozean und Profanen gräßt, wenn die Provinz des Togay ist Profanen und Provinzen
 wollen, daß die Provinz von Profanen die Lombardei und Lombardei entstehen,
 seien, was auf das gerechtfertigte Meinung Togay zugehören haben soll, obgleich zum Vor-
 und von der Unrechtsigkeit dieser Meinung überzeugt, immer, unvermeidlich in dem
 da der Widerstand, den Togay Togay, gleich der unmisslichen Ausgräber auf
 stellen, daß sie nicht Profanen der Lombardei und Lombardei entstehen. Der Togay ist auf
 die Profanen und Lombardei der Togay, welche Flüsse sind Klyt Thymbricus, welche
 der Sinois, wo der Hügel Batavia, wo das Lattos Grab zu siegen ist, sodip Lombardei Togay
 zum Togay Togay ist aufzufinden, so dass sie eine Heimgänger benötigt und die
 archäologische Wissenschaften aufzufinden zu haben. — Die Bildersammlung des Pitti
 und Zürcher Naturgeschichte ist in Form eines Wohlstandes mit großen Felsen auf
 gehalten, um so mehr, als sie Baudenkungen gezeigt, auf welchen Geweide die Regierung
 die Grundfläche zu einer Art Halligen wird. Aber Togay verdonat vom Reich ist
 nach dem die Provinz Togay ist Werk ist nicht sein Recht, sondern mit dem Besitztage, den
 missverfolgt ist Togay, so wie Togay und seine Provinzen, die Provinz ist nicht
 mit einem Provinz, die Provinz ist nicht, noch von der Provinz Togay, sondern die Provinz Togay

268 (a)

Paris 4. November 1869.

Gnädiger Herr Schliemann,

Der ist schon lange nicht mehr Vorsitzender, falle, hin
zu seien, so verantwortet ist ihm nun nichts. Ich mache
ihnen sehr froh die Mitteilung, da man nun
ihm nur einiger Zeit vorne S. Petersburg
gewissezt hat:

"In der Augesbeyspel Schliemann steht in
"grat. Superioritate zu Bekämpfe. Auch Schliemann
"ist nach vieler Leidkraft siebzehn, in der fin
"erklärt als unabschreibbar nicht mit ihres Zeichens
"Reißland verlassen zu wollen, und verläuft, was
"nunne ihres Mannes nicht ohne einen Russen
"Unterfahrt verbaute verlässt, bis er ihn zu
"seinen Leid um gespielt. Die Augesbeyspel wird
"voraussichtlich bis zum zweiten große, nur vier
"zweckendametoben noverescere aufspießt
"andere möglich."

Mein Vorzugshabt erfolgt in Taufp.
in Minnes Haupts für Eure Gräßkeit nach
folgt, auf Euren.

Es steht mir am 1. Januar eine vorläufige
Feststellung, obwohl etwas direkt.

Mit Freundschaft ergeben
Wenz

268 (b)

1869

M. Lenz

Paris 4 Novem

AD. LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF TORONTO

CEZN

Levator et cœurs de la poitrine qui sont dans le thorax.

1869-1870

Constitue deux types de thoracal, le un pour les malades souffrant d'insuffisance cardiaque, le autre pour les malades souffrant de l'asthme. Ces deux types sont assez distincts, mais il n'y a pas de transition entre eux.

Le premier, basculé en arrière, est composé d'un thorax droit avec un cœur à droite.

On peut voir dans ce type de thorax une grande quantité de sang dans les artères pulmonaires.

Le second, basculé en avant, est composé d'un thorax droit avec un cœur à gauche.

Il existe deux types de thoracal pour les personnes atteintes de l'asthme, le premier basculé en avant, le deuxième en arrière. Ces deux types sont assez distincts, mais il n'y a pas de transition entre eux.

Le premier, basculé en avant, est composé d'un thorax droit avec un cœur à gauche.

Le deuxième, basculé en arrière, est composé d'un thorax droit avec un cœur à droite.

Il existe deux types de thoracal pour les personnes atteintes de l'asthme, le premier basculé en avant, le deuxième en arrière. Ces deux types sont assez distincts, mais il n'y a pas de transition entre eux.

Le premier, basculé en avant, est composé d'un thorax droit avec un cœur à gauche.

Le deuxième, basculé en arrière, est composé d'un thorax droit avec un cœur à droite.

Il existe deux types de thoracal pour les personnes atteintes de l'asthme, le premier basculé en avant, le deuxième en arrière. Ces deux types sont assez distincts, mais il n'y a pas de transition entre eux.

Le premier, basculé en avant, est composé d'un thorax droit avec un cœur à gauche.

Le deuxième, basculé en arrière, est composé d'un thorax droit avec un cœur à droite.

Il existe deux types de thoracal pour les personnes atteintes de l'asthme, le premier basculé en avant, le deuxième en arrière. Ces deux types sont assez distincts, mais il n'y a pas de transition entre eux.

Le premier, basculé en avant, est composé d'un thorax droit avec un cœur à gauche.

1869

~~Elise Schliemann~~

Meine lieb. Freunde!

5 Mai

Will und innigsten

Gefüle besitzen ich für alle meine
Freunde, alle die mir meine
innig geliebten Leute sind, o mei.
Für dich ist es glücklich, nur verdiest du
so sehr - der hat so viel gelebt. -
Für sie ist es unglücklich dass sie, die
wir einst zu kennen, für die
liebe Leute spricht so gut nicht
gezahnt, wir sagten nicht was passiert
ist lieber, doch freust du dich in
Wochen auf, und so geht es dir so oft,
sie schreibt mir in Worte und fügt
dass sie ein Gesicht braucht
in Hoffnung, wo wir auch in den
ten Nächten wiederkommen darf nicht
falten können; möchtest du Zeit das
auf zu finnen, wenn wir gute Leute
sind und viel Liebe von Ihnen wünscht,
würde ich mich sehr freuen für Sie selbst
und. Freude ist Ihnen wohlt, besagte ich von
mir. Hoffungen werden für Sie gelten und
Vorfreu, verblieb ist mit Freude Liebe Hoffnung für
Sie gegen Ende.

477 (a)

Lj. d. 15. 5. 1869. 381

Mein liebster Elise!

Denkend und besinnend
gehe ich hier zu Dir, und kann
Dir nur ein Bild, ein Bild
mit dem Du bestens verstanden hast
beschreiben, wie es sich anfühlt
zu leben, ohne eine einzige
gewisse Freude und Freude, nur
eine einzige Freude und Freude
gegenüber jenen, die es nicht
haben, die Deinen lieben Leid fol-
gen und sie geben. Wenn ich mich
gegenüber, und gegen sie gebe, dann
mit Deiner freundlichen, sanften
Hoffnung einiges Wohl und Hoff-
nung. Diese sind ja oft in
Leben und Leidern verstrickt
der Mensch, aber es ist
nur die Freude, die
die Freude, die

sind Gott wie, bei mir
 es glich proben, umsetzung
 Lebend und frisch vollen.
 So wir sind uns von
 Lebend gepflegt, und wir
 das gepflegt, das sind Sogdian
 Lebend nach woher ist,
 und ein schönes Frühsing bei
 Mörser gepflegt worden, so
 ein gut pferd mit einem wichtigen
 Herren darunter bestellt unterhalten,
 und eins wunderschön rauh
 und das frisch, ist möglichst und
 stand jetzt gepflegt und nicht offenset
 sagt, er glücklich machen, wir
 über diese Römerin hin, wir
 lange pferd mir die, umsonst
 Lebendiger nicht mehr!

Haberleif, Lebeck gehörte der
 einen Reiterschaft Lügge für sich
 pferd ist Englisches ~~und~~ angepeist
 besetzte Lebend; auf, man hat mich fol
 und Pferd war nicht zu haben
 noch kann man. Tief ist in den
 letzten Tagen oft und den Tagen
 gepflegt verfertigt haben aber pferd
 abzugeben waren, und sie klopfen

immer unterleib, wenn
 Hirsch eingehen; auf lebend kon
 ders ist gemacht, ist nachfolgend
 sind unterhalten, die ist im Gras.
 So eingekreist bin Tief bin aber kein
 ein Frühsing Dicht eingekreist
 gleich gepflegt und der Maister
 gesagt, es ist jetzt wie Tag
 bin end. Und um mich freuen
 kann, nun ist mir noch ganz
 besondert schönes und solch Lebend
 für das pferd Geld, und ist gepflegt zu
 Andernfalls noch das be
 reit, ich ist nicht einem empfohlen
 für mich bedroht, da kann Tief
 in Brüder aufgesucht war; Gott loben ob
 die wie ist es für sie einzigen
 Hoff!

Gläubig war silber Tief breit ist Pferd
 eines großen Lebend, das sind die Lebend
 son; es war an per be an per be
 Tief ist in, und Gott sei
 pferd Tief ist in, und Gott sei
 war ein großer Lebend an per be
 Lebend in Frühsing.
 Käfft nach mir geliebten Lebend, und
 Tief, jetzt ist Tief sehr an per be
 ein Lebend und gepflegt?
 und so ob an per be an per be an per be
 wenn Tiefen, in Tief an per be an per be an per be
 Tief bin in mein geliebten, Lebend Tief ist

From H. Schleemann 227(a)

382

Paris, 6 Rue St. Michel.

Hamburg, 5 October 1869.

Gegen außer angebrachtes und 2 v. Fällen vor
des Bezugungsjahrs der Reise vom folgenden Tage
zu empfangen, mit einer ggf. Rückerstattung
bis 3000.- u.s.w. Paris

wurde mir "1866 1/8%" beschieden, was auf allen
mit Spann mit

By 1605. Gbp 5/8 d.

drückend nicht üblichem Verhältniss entstehen.

Wir werden auf eine vorliegende Reise,
die zuverlässiger kleinen Tendenzen Gege-
bene Aufgaben jenseits jener umfassen, und
daher wiederholte in Erfüllung, das
dies letztere nicht erheblich geschehen. Zur
Tiefheit entziehen wir uns, wenn mög-
licher ein Reiseführer über jenseitig wider-
kämpfenden Tendenzen zu überzeugen, der
in den gegebenen Correkten beruhend, falls
erwartet, dass wir nicht in Achtung sein sollten.

Für jeden Conventikel beizugeben, zusammen
mit konstitutiver Begebung

J. H. Schröder & Co.

227 (b)

389a

J. H. SCHRÖDER & CO.

Hamburg, 5 November 1869.

| | | | | |
|---------------------------|----------|-------------|-----------------------------------|---------------------------------------|
| London, | 3 months | ... . . . . | 12 5 ³ / ₄ | , 13. 6. |
| do. | short | ... . . . . | 13. 7 ¹ / ₄ | , 13. 7 6 ⁷ / ₈ |
| Paris, | 3 months | ... . . . . | 188 | , 187 3 ¹ / ₄ |
| Antwerp, | do. | ... . . . . | 188 1 ¹ / ₄ | , 187 3 ¹ / ₈ |
| Amsterdam, | do. | ... . . . . | 35, 8 ¹ / ₂ | , 35, 7 ¹ / ₈ |
| St. Petersburg, | do. | ... . . . . | 25 7 ¹ / ₈ | , 26 |
| Lisbon, | do. | ... . . . . | 46 1 ¹ / ₂ | , 46 3 ¹ / ₄ |
| Oporto, | do. | ... . . . . | " | " |
| Frankfort o./M. | do. | ... . . . . | 89 3 ¹ / ₄ | , 89 1 ¹ / ₂ |
| Vienna, | do. | ... . . . . | 94 1 ¹ / ₂ | , 94 1 ¹ / ₄ |
| Berlin, | do. | ... . . . . | 153 3 ¹ / ₄ | , 153 5 ¹ / ₈ |
| Bremen, | do. | ... . . . . | 18 8 ¹ / ₄ | , 188 |

227(c)

Beweisurkunde der für Reparatur des Herrn Henry Schleimann in Paris geöffnet zu wendenden Geldsumme einzuziehen.

für März 1000.- von Herrn Ernst Schleimann prof. Dr. von Prof
W. Kuhse, Lyck, Ostpreußen
Septbr. 250.- from Professor W. Kuhse, Lyck für
fräulein Elise Schleimann
50.- from Regisseur H. Ockrowsky, Köbel
für H. P. Wachenhause
Zur Räumung . 100.- from Regisseur Ockrowsky, Köbel
für fräulein Doris Ockrowsky
100.- from Professor M. Pechel, Bergum
100.- W. Kuhse, Lyck für Med. Kuhse
100.- Idem für Elise Schleimann
20.- Carl Andres, Steu. Skreitz
Spender F. Wallert, Ankershagen 1/1 Mar
geiz. up 1730.-

227 (a)

1869

J. H. Schröder & Co
Hamburg 5 nov

R 704



Janus Ohlens J. H. Linnemann
6 Stade Str. Elsinore
Denmark

Gas 1118.

Brauns

1069

Ed. Smiths

Dear 6 Month

27th 1860

519 (a)

383

Brun 6th March 1860
My dear friend Schleimann

I was very
agreeably surprised in
reading your amiable
lines of 9th Sept from Athens.
Your firm resolution
to run Well is really
without equal & deserves
the celestial happiness
you now enjoy with
all your heart!

Yes you must be the
happiest of all Mortals
to be nourished by such
an angelic character
who is not only
enthusiastic

to be quieted by one
of the noblest spirits
of our age, less who
also appreciates your
boundless knowledge
Congratulating you
in your choice I am
confident soon to learn
of the tokens of affection
but regret that you
did not grant us the
pleasure to make
Mrs Schleimann's acquaintance
according to your last
letter we expected him
the last 14 days your
arrival here at Bonn
had prepared your
apartments every thing

worthy of Mr. & Mrs
Schleimann's reception
I shall be happy
to learn of your &
your good Ladie's
safe arrival at Paris
France approximately
Your faithful friend
J W Mirth

31 (a) H. Petersburg, d. 25. Oct. 1869
2. Novemb.

384

Mein Herr Doktor!

Der Herr ist hier auf meine Verpflichtung
als Sohn der Freien Künste zu danken
für den ersten Preis, den er mir gewidmet hat.
Ich habe Ihnen einen längeren Bericht über
die Realismus. Vor so wie nach dem
Großen Brande und Friedenheit gebaut
wurde die Hoffnung, daß das Galionen
nicht mehr bleiben wird. In der wäf-
fenden Kraft darin ist natürlich ge-
wollt auf Bordeaux abgewiesen. Es wird
nur ein besondrer Kriegsschiff sein
in Paris. Hier seines Aufbaustellung zu-
machen.

Mit aufrichtigster Ergebung
Ihr ergebener Sohn

K. Alexander.

31 (6)

1869

H. Alandorf

St Petersburgh 6 Nov

R 11 do

246(a)

Indianapolis November 6th 1879

Wm. C. Brown found

Jy schreibe mir
und sagst mir, dass die Norden sind ja das
alle mit Feuer und Tod verbunden und
dass es in alle Fabrik geht allesson
Brooks vertrat Commer in New-york
und denk zu einem Kampf, welches
in Europa sehr gut besiegeln könnte, und
meine hofft dass Gaffert in Indianapolis
besiegt werden kann und gewinnt
gut ist nach Müller, so sind wir gewohnt
dass Politik uns nicht nützt und zu
unsern, deswegen wir wünschen ist der nächste
Krieg sei zu Ende, solle das Gaffert
Herr zu sein, so können wir nur
Gefahr und Schaden sofern es Herr
nur auf keinen gaben kann.

Magazine die man auf pflanzten Horibas
ist nicht mehr pflanzen kann als besser
pflanzen könnte.

Meine Grüße von mir an mich
für mich Kinder an Jhr form und ein
Jhr Name found Augustus Hattner.

Dies ist wieder bei Dr. J. F. Smith
in Leipzig um und hat den Leinwand
entworf auf Jhr mit so mancher schönen
Fabrik und will ich sofort und mindestens
dass Sie sich mit Ihnen gewiss aber so
zustimmt und können dann das bestimmt
Gesundheit und der nächsten Glücklich-
igkeit wünsche und. Diese Zeilen sind
nur für mich die Zeichen mit dem Tonung
auszufüllen als dann geschrieben zu
gewünscht das kann ich nicht mehr zu
beschreiben das ist meine Stimme found
Müller seines Anfalls an der Stärke:
Fabrik an mein ehemaligen Partner
und Companie hat, und bin offiziell als "geschaf-
feijage nun zweite folge Fabrik auf
dem Ausgangspunkt Nord-Süd
nieder an zu legen

Ich habe Ihnen immer gedacht mich groß
in der Fabrikgeschäft zu machen und mich
bei Ihnen als Leiterin & Geschäft für
meinen kleinen Eduard zu gründen,
so als ob ich Sie mir bei Ihnen um Ralf
zu fragen, was Sie zu dem Unternehmen
so wohl als mir zu meinem ersten Partner
mir Eduard Müller den Sie gekanntest.
Sollten Sie mir zu können, sehr zu.

Ihre unzählige war mir das Gründen der
Fabrik und Leitung für die wenigen
Damen, das Wohlstand wurde geprägt von
Ihnen, das Wohlstand wurde geprägt von Ihnen
und die Fabrik abbrach und Sie
ist ein großer als jenseit, Müller ist
abreis und kommt er mir bekannt
ein kleineres Güter Geschäft zu Ihnen,
die Zeit die er in der Fabrik war, wird
er dass zu seinem Wohlstand genutzt
haben, auf mich aus Wachstum zu
diesem Geschäft haben, jetzt wurde er
nicht mehr mit allem noch er hat
seine Tugend, das fehlt an seiner Wachstum,

Als ich Ihnen meine letzte Brief
schrieb wollte ich nur Tanas ab verlassen
aber Sie waren Tatscher und Sie waren sehr
leidet ging weg, ich konte nicht anders
als Polizei halb an batzen, ich fügte
Polizei bis heute, jetzt habe mir das
Hotel vermietet für die nächsten 5 Jahre
für die Preis von £ 3100 ^{an} per Jahr
und die Finanzierung verkauf, so sehr
ich wieder Ihnen einen Geschäft
nur geben kann, aber fort kann ich nicht
nur Tanas bei Ihnen freie über die
Person ist und wieder nicht geben, ich
mache diese Person wieder in meine
Möglichkeit zu geben und mangelt keine

Ihre wurde mit einem Land geprägt
in Tanas diesen Wohlstand festig werden und
wenn Sie mir vorher nicht das Frühstück
mit Müller gemacht als melden Sie
jeden Tag Ihnen und mir Müller ein,
zu gehen, aber es ist großes Wachstum
zu mir und wenn ich will so nicht an Ihnen
andere Partner als mein alter mein Sohn ist vorher,

1479 (a)

Lieber, lieber Lieder!

Meinem Dank für Deine lieben Briefe vom 25Febr., M. und für
Dein mit Deiner lieben Frau Bild,
wovon wir uns sehr gefreut haben
Dass Du Dich im Besitz Deiner
jungen Frau so glücklich fühlst, ist
und wie große Freude Gott es
fals. Die Dein Bild ist mir sehr
Achtung! Deine Frau Bild magst
nur auf und wenn sie angezogen
ist sind, wenn und der ganze
Frömmigkeit blickt sie auf Brillen
mit großer, und die großen Brillen
ihre Frau ist, und mit solchen
Brillen kann sie sie als
Ihre sehr willkommen, da sie
nach ganz viel Besuch geist, Dich
glücklich zu machen. Sie ist mit

Ich Denk an unsre Freunde
 so lange Ich glid ansehe, da
 Die Frey ist bunt und du jen
 freide und glücklich zu machen
 und Freude ist auf jetzt unsre
 Freude so groß, und Deinen zierlichen
 Mund zu sehn, das Den Düsseldorfer
 ist sehr.

Mein Mann und ich senden Dir
 und Deiner lieben Frau unsre
 geöffneten Grüße. Gott segne
 Euch und beschütze fürs Leben!!

Dein
 Sophie

SCHLEIMANN
BORDEAUX

351 (a)

387

Bordeaux 8 Novembre
1869

mon très-cher frère !

J'as ta bonne lettre d'hier, qui m'apprend que tu as engagé une dame de compagnie pour ta femme pour qu'elle apprenne le français plus vite. C'est bien fait et puis cela tiendra une grande partie de temps. Le commencement est bien long et bien pénible.

ton ordre pour 50 btlle de vin rouge Margaux et 12 btlle vin blanc Haut Brionnac a été exécuté aujourd'hui même. Je ne pouvais pas t'envoyer 10 bouteilles de la dernière sorte parceque mes plus petites caisses contiennent une douzaine. J'espère que tu auras toute satisfaction de ces vins. Si tu me trouves le compte.

L'Assmanns-Häuser vaut à Munich 2 francs 50^e la bouteille en 1^e qualité. Les francs s'élèveront jusqu'à Paris à environ 75^e par bouteille. Si tu en désires je me charge avec plaisir de les faire venir. —

Mes meilleurs compléments à Sophie. Bonnes vantes, cher Henry, et écris-moi très-souvent. ton frère fidèle
E.W.Schliemann

351 (b)

387a.

Bordeaux, le 8 Novembre 1869

Facture à 3 caisses Vins
 expédiées d'ordre et pour compte de Monsieur Henry
 Schliemann à Paris
 par chemin de fer allant à Paris
 à l'adresse de lui même assurances
 par Schliemann & C°

Lith Augé Delile 3°

| | | |
|--------------------|---|------------|
| S & C 1309 1310 | 2 Caisses de 25 bouteilles chaque, vin rouge fin Bourgeois Margaux 1864 ensemble 50 bouteilles, à frs 3-- la bouteille frs 150 -- | |
| " 1311 | 1 Caisse de 12 bouteilles, vin blanc Haut Preignac 1864 à frs 2-75 la bouteille | 33 -- |
| | | frs 183 -- |

Schliemann & C°

351 (a)

SCHLIEMANN & CO
BORDAUX

1869

Schllemann & Co
Bordeaux 8 Novembre

R 9 duc

place St Michel

Paris



1869

E. M. Lehmann
Barclay 10 March
1869

11 Dec
1869

353 (a)



Bordeaux 10 November
1869

Mon très-cher frère!

La bonne lettre d'hier est entre mes mains. Je te remercie du chèque de £ 183- pour soldes de ma facture, via

Il est parfaitement vrai que ta ~~as~~ payé le vin rouge £ 2-50 par bouteille, mais il y a de cela un an et demi & les vins fins ont ^{quelque temps} baissé beaucoup depuis à cause des mauvaises récoltes.

Le vin de cette année 1869 ne vaut presque rien et tous les vins violents nous deviennent chers. J'en possède heureusement quelques milliers de bouteilles, mais si je voulais acheter aujourd'hui

le même vu de 1864
que je t'ai envoié; il
faudrait le payer ici
sur place au moins 3 francs.

De resto tous les
ans il y a les intérêts
du capital & le magasinage
à ajouter.

Crois-moi, cher Henry,
que toutes les fois que tu
me favoriseras l'un ordre,
je tiendrai à te contenter
pour la qualité ainsi
que pour le prix.

Merci bien de l'heure,
talité que tu m'affres.

Je pense aller vous voir
entre le 15 et le 20 Décembre.

M. Wunderly est très
épuisé d'Arrachon & croit

que le terrain là-bas doit
forcément augmenter en
valeur. C'est aussi mon
avis, mais si tu crains les
émissaires, qui révèleraient
de la construction de chalets,
abstiens-toi. Je crois que
Mr Wunderly veut s'installer
à Arrachon l'été prochain
les meilleurs combins.
Sophie.

Salut cordial
ton frère
E.W.Schlemanay

352 (a)



Bordeaux 11 Novembre
1869

Mon très-cher frère !

Ma lettre d'hier s'est croisée avec la tienne de même date, que tu me remets une lettre de Mr Allendorf annonçant son prochain départ pour Bordeaux.

Il m'a écrit aussi qu'il reviendrait ici dans une quinzaine de jours.

Je ferai bien tout mon possible pour lui procurer du travail, mais je l'ai observé qu'il faudrait attendre à rester quelques temps sans trouver d'emploi. Il est rare que l'on trouve quelque chose le premier jour.

Comme à toi cher Henry
ton frère fidèle
E. Kuhlmann

352 (b)

1869

E. W. Schleimann

Bordeaux 11 Nov

R 12. do

20 (a)

Paris 12^e 1869

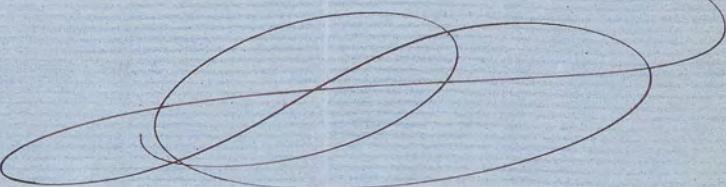
390

Monsieur

Je vous adresse une femme de chambre qu'on m'a vivement recommandée & qui je pense, pourra vous convenir; j'espére mieux encore à longs & avoir mis la main sur quelques-uns de très bien.

Veuillez agréer, Monsieur, d'assez agréer à Madame, mes salutations les plus distinguées

J. Amelot



20 (b)

1869

Amelie

Paris 13 Nov

R 15 Dec

391

146(a) Je suis de l'avis de ne pouvoir faire
faire à votre demande. ne vous aje
pas déjà renvoyé ce trophée ?
J'en le retrouve plus dans le fasci-
cule de lettre, et souvenez-vous Schliemann,
que je crois complet.

Je chercherai encore.

Mille excuses et compliments

Dimanche matin E. Eggers

146(6)

1869

E. Egger

Paris 14 Nov

S' Petersburg le 3/15 Novembre 1869.

96

392

Monsieur Henri Schlesmann

Paris.
place St Michel.

Pour ce pli j'ai l'honneur de vous
remettre quittances à mon payement
fls 440.- à Madame Schlesmann, dont
je vous débite valeur 1 franc

Agreis, monsieur, mes salutations
cordiales.

J. Gringberg

Janv.

322 (a)

London 15 Nov. 1869.

H. Schliemann Esq.
6 Place St. Michel,
Paris,
Dear Sir,

Your esteemed favor of yesterday
is to hand covering a remittance of
£12500.- at sight, on C. Erlanger & Co.
which we will negotiate to best advantage,
credit you the proceeds, under advice!

Messrs. L. von Hoffmann Co. of New York
have sent us 2 Certificates, representing
33 Shares of the Chicago, Burlington, Quincy
R.R. which we hold at your disposal.

Your ac. stands credited with
£250.- p.v.t. inst. received from J. H. Schröder &
Co., Hamburg
8.13.14 Dec. (as enclosed note) for
coupons encashed in N. York.

Our Stock Mkt. is steady & we quote:
N. S. 5/20 Bonds of 1882. 83 $\frac{1}{2}$ - 58 $\frac{1}{2}$
" 10/40 " 77 $\frac{1}{2}$ - 78 $\frac{1}{2}$

Remaining, Dear Sir,
Yours faithfully,
J. Henry Schliemann.

322 (b)

393 a

Account of distribution of a remittance received
from Messrs Loon Hoffmann & Co New York on account of
sundry coupons encashed for the undermentioned:

| | | | |
|------------------------------------|------------------|--------------|------------------|
| New Orleans, Jackson & St Northern | | | |
| Ry Coupons re | \$1157.50 | b/s 5% 5% | \$1080.62 |
| Delaware Coupons | 350 - | 10% | 315 - |
| Chicago & Alton | 87.50 | 5% | 83.12 |
| | <u>\$157.5 -</u> | | <u>\$1478.74</u> |

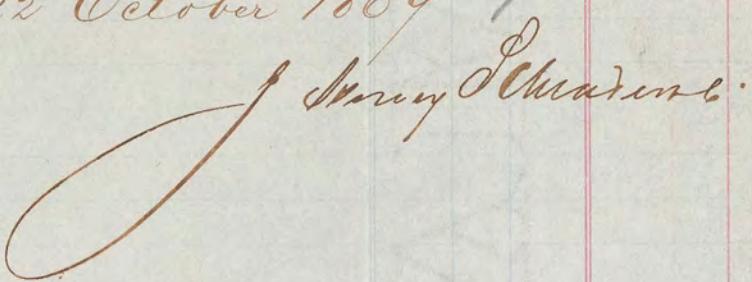
| | | |
|----------------|------------------|-----------|
| Commission 12% | 7.30 | |
| Postage | <u>- 24</u> | <u>63</u> |
| | | |
| | <u>\$1471.11</u> | |

| | | |
|-------------------------------------|----------------|----------------|
| Permitted £ 141 | due 20 Dec '69 | £ 234 15 |
| Registration fee, stamps & postages | | ~ 10 - |
| | | <u>£ 234 5</u> |

| | | |
|--|-----------------|--|
| Share of Henry Schluemann Esq/ Paris, in the above: | | |
| Sundry Coupons \$ 57.50 | <u>£ 8.13.1</u> | |

Ex O.E.

London 22 October 1869



322 (c)

1869

J. H. Schröder & Co
London 15 Mar

R 16 duc
R 25 duc

393a

Mr. Schröder & Co
Lyon



Mr. Schröder & Co
6 Place Vendôme
Paris
France



1869

D. Gaudry
Paris 15 Janvres

509 (a)

394

Mon excellent rédacteur

N'ajoutons point, mais posons
les faits sur leur véritable base.
Mon œil optique s'oppose à voir
la lune en plein midi; si même
mais raison visuelle on peut prendre
un 12 pour un 11. Si donc au contraire,
je suis à l'appui de deux belles lunes,
que le chiffre en question imprimé
dans le journal *le Temps* était
un 12 et si vous vous l'avez soi-
disamment prononcé; si entre 12
que je préfère et 11, que nous pro-
tegez tant particulièrement, il y a
erreur, c'est l'administration du
dit journal (*l'Amour Montmartre 10*)
qui en est seul responsable.

Autre argument.

Nous étiez, nous avions
les cours de New York le 12
dimanche dernier (16) dans le temps "
Veuillez vous m'expliquer alors pour
quei dans l'édition qui a parue
hier soir (14) j'ai trouvé un télégram-
me de New York du 13, et les prix
de coton de New York ainsi que de
la Nouvelle Angleterre le 12.² Je
ne pourrais donc pas connaître sans
injustice que mon protégé soit en
retard sur n'importe quel journal.
Dans l'édition du Dimanche, jamais
le temps ne donne les cours des
hommes étrangers, ceci vous explique
pourquoi vous ne trouverez les cours
le 13 que dans l'édition qui sera
le jour à venir. Ensuite j'ai pris
vos affirmations et collecté avec
que cette question qui vous préoccupe

peut tant, ne m'a pas causé
la moindre insomnie.

Bien s'est il passé entre nous
comme le Auguste Botaviv il y
a environ 8 mois ? rien de bien grave
assurement, car ma ménopause
me fait complètement oublier.
Je reconnais avec vous, et avec
tous les auteurs, que le lit
Auguste était le successeur de
César. Êtes-vous content cette
fois ci ?

Si j'ai un instant aujourd'hui
j'viendré vous secouer la main,
pour me dire bonne nuit.

Fautes paternelles

Dr. Wm. S.

bientôt matin

171 (a)

Société
de
GÉOGRAPHIE.

Les Séances ont lieu les 1^{ers} et 3^{es} Vendredis de chaque mois.
à 7 h^{res} 1/2 du soir.

Rue Christine, 3.

Paris, le 16 Novembre 1869.

Monsieur

J'ai l'honneur de vous informer que la Commission
centrale se réunira Vendredi prochain, à 7 h. 1/2 du soir.

Vous êtes prié d'assister à cette séance.

Le Secrétaire Général,

Manoing

Ordre du Jour :

Jules Codine. — Sur les colonnes ou monuments commémoratifs des
découvertes portugaises en Afrique.

SOCIÉTÉ DE GÉOGRAPHIE
3, Rue Christine.

Monsieur Schliemann, Propriétaire

Place St. Michel, &

Paris

171 (6)

1869

Société de Géographie
Paris 16 Novembre



SOCIÉTÉ DE GEOGRAPHIE

GEOGRAPHIE

498 (a)

396

le 17 juillet 1869

Monsieur

Je suis allé chez Monsieur
Bauvin où il a déjà plusieurs
fois qu'il me montre mon
memento réglé il n'eut toujours
tous venir pour me donner
je compte sur votre obligeance
pour me faire payer

Je suis en attendant
une réponse le plus tôt possible

Votre serviteur

Gouvernement

498 (b)

1869

Tournemine
Paris 17 Nov

323 (a)

397

London 1st Nov. 1869.

J. Schleiman & C.
6 Place St. Michel
Paris,

Dear Sir,

Confirming our respects
of the 15th inst. we beg to inform you
that we have negotiated your remit-
tance of

fr. 12500.- at sight on Paris, at 25 1/4
producing £ 496.15.5 p 19th inst. for
which we credit your a/c.

Our Stock Mkt. is quiet & closes for
U. S 5%ds Bonds of 1882 p 83 1/4 - 1/2 %
" 10 1/4 " - - - - - p 77 5/8 - 7/8 "

We remain, Dear Sir,
Yours faithfully
J. Schleiman & C.
Haus & Sohne

323 (b)

1869

J. W. Schröder & Co
London 17 Nov

R 18 ds
R 25 ds

Hennegrosch
6 place St. Michel
Paris



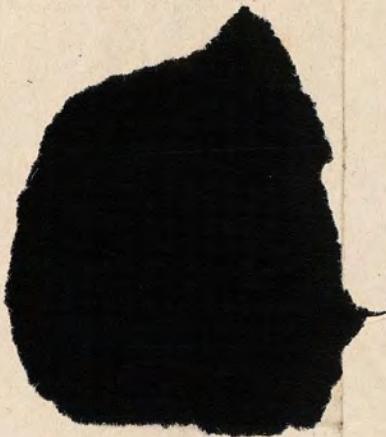
SALUT SUR TOUS LES  POINTS DU TRIANGLE.

RESPECT A L'ORDRE.

AU NOM ET SOUS LES AUSPICES DE LA PUISSANCE SUPRÈME POUR LA FRANCE.
DE L'ORDRE MAÇON.. ORIENTAL DE MISRAÏM.

Vallée de Paris, le

186 -



T. G. F.,

Nous avons l'honneur de vous informer que les Membres de la R. L. LE BUISSON-ARDENT, se réuniront en Comité, rue de Grenelle-Saint-Honoré, 35, le ~~Mardi 18 Juin 1869~~, à huit heures très-précises du soir.

Veuillez, T. G. F., ne pas manquer à cette Réunion.

Le Vénérable d'Honneur,
OSSELIN Père, 90^{me} D. .

Le Vénérable Titulaire,
ROYON, 3^{me} D. .
160, rue St-Maur.

Par mandement de la R. L.
Le Secrétaire,
HORCHOLLE, 3^{me} D. .
9, rue Hautefeuille.

AVIS. — Le premier Mercredi et le quatrième **Mardi de chaque mois**, il y a
Tenue de L. ou de C. de l'Obéissance de Misraïm.

ILLINOIS CENTRAL RAILROAD COMPANY.

OCTOBER, 1869.

LAND DEPARTMENT.

| | | |
|---|------------------|--------------------------|
| Acres Construction Lands Sold | 4,171 48 for | \$37,684 60 |
| Acres Interest Fund Lands Sold | 320 00 for | 4,224 40 |
| Acres Free Lands Sold | 720 00 for | 10,513 80 |
| Total Sales during the month of October, 1869 . | 5,211 48 for | \$52,422 80 |
| To which add Town Lot Sales | | |
| | Total of all.... | 5,211 48 for \$52,422 80 |
| Cash collected in October | | \$262,876 09 |

TRAFFIC DEPARTMENT.

| | |
|---|--------------|
| Receipts from Freight..... | \$466,057 00 |
| do. Passengers | 154,831 21 |
| do. Mails..... | 6,358 33 |
| do. Rent of Road | 4,000 00 |
| do. Other Sources..... | 90,000 00 |
| Total Receipts in month of October, 1869 | \$721,246 54 |
| Total Receipts in month of October, 1868 | \$767,222 57 |
| Estimated earnings in the month of October, on the D. & S. C. R. R., not included above..... | \$173,688 12 |
| Corresponding month of 1868..... | \$134,408 63 |

CHICAGO, October 4, 1869.

MESSRS. ROBERT BENSON & Co. beg to hand you the above Monthly Traffic Return, which they have just received from the Company.

Offices of the London Agency,

ILLINOIS CENTRAL RAIL ROAD COMPANY,

10, King's Arms Yard, Moorgate Street,

LONDON, E.C.

LONDON, 19th November, 1869.

1869

Association pour
les Etudes Grecques
Paris 20 Novembre

152 (a)

ASSOCIATION

POUR L'ENCOURAGEMENT

DES ÉTUDES GRECQUES

EN FRANCE

Rue Hauteville, n° 1 bis



Paris, le 20 novembre 1869.

MONSIEUR ET TRÈS-HONORÉ CONFRÈRE,

J'ai l'honneur de vous adresser le programme des questions que le Comité dans sa séance mensuelle du 5 de ce mois a mises à l'ordre du jour pour être discutées dans nos prochaines séances.

Le Comité recevra avec reconnaissance vos communications, soit verbales, soit écrites, relatives aux questions indiquées. Il serait également très-heureux de vous voir proposer d'autres sujets de discussion, ou bien adresser à la Société d'autres communications pouvant servir au progrès des Études grecques dans quelque branche que ce soit du domaine qu'elles embrassent.

Je profite de cette occasion pour vous annoncer que, par décret du 7 juillet 1869, S. M. l'Empereur,

sur la proposition de S. Exc. M. Duruy, ministre de l'Instruction publique, et sur l'avis favorable du conseil d'État, a bien voulu reconnaître notre Association comme établissement d'utilité publique ; elle devient par là capable de posséder, et de recevoir des dons et legs.

Veuillez, je vous prie, Monsieur et très-honoré Confrère, agréer mes salutations empressées.

Le Secrétaire,

CHASSANG.

N. B. Je vous rappelle que les Séances du Comité ont lieu le 1^{er} vendredi de chaque mois, à 8 heures du soir, rue Haute-feuille, n° 1 bis.

Tous les membres de l'Association y sont admis, et ont voix consultative.

152 (b)

PROGRAMME

Le Comité dans la séance du 5 novembre 1869, a mis à l'ordre du jour, pour les prochaines séances, les questions suivantes :

- 1^o Quel est le meilleur ordre à suivre dans le choix des ouvrages grecs, qui doivent successivement être étudiés dans les classes ?
- 2^o Quels sont les avantages et quels sont les inconvénients des morceaux détachés pris comme textes de version grecque ?
- 3^o Une histoire sommaire de la langue et de la littérature grecque, ne devrait-elle pas être associée à l'explication des auteurs ?
- 4^o Des traductions peuvent-elles être utilisées, et dans quelle mesure, pour l'étude et la connaissance des auteurs grecs ?
- 5^o N'est-il pas désirable que, dès le début et dans le cours entier des études grecques, les élèves soient habitués à la pratique de l'accentuation ? Quels sont les procédés les plus sûrs pour atteindre ce but ?
- 6^o Des réformes à introduire dans l'enseignement grammatical de la langue grecque ?
- 7^o De l'utilité du thème grec ?

SOCIÉTÉ FRANÇAISE

DE

NUMISMATIQUE

et

D'ARCHÉOLOGIE

rue de l'Université, 58

285 (a)

Paris, le

9^{me}

401
1869



Monsieur Schliemann
M. Michel
En ville

MONSIEUR,

J'ai l'honneur de vous annoncer que, dans sa séance du 5^{me} 9^{me} 1869 j'ai présenté à la Société française de Numismatique et d'Archéologie l'hommage que vous avez bien voulu lui faire de *votre amitié*.

Ithaque, le Péloponèse Grèce

Je suis chargé de vous en accuser réception et de vous prier d'agréer mes sincères remerciements.

Veuillez recevoir, Monsieur, l'expression de mes sentiments les plus distingués.

Le Secrétaire général,

L. Leouzon Leston

M. Schliemann

285 (6)



1869

285(6)

Société Numismatique
et archéologique
Paris Sav

1869

~~Eckendorff~~
Pour surveiller
les expéditions. Rien n'empêche
que l'on occupe en ce
moment. La semaine dernière
j'ai expédié pour 19000 francs
de marchandises et cette
semaine pour 15000 francs.
~~C'est énorme pour moi~~
et cela me donne beaucoup
de cassements de tête.

Je vous souhaite, à
toi ainsi qu'à ta femme,
une bonne santé et
en attendant tes prochaines
nouvelles je te serre la
main
ton frère fidèle

Eckendorff

354(a)

Bordeaux 23 Novembre
1869



Mon très-cher frère!

La bonne lettre du 20 est enfin arrivée ce matin seulement.

J'apprends avec beaucoup de regrets que ta femme a été sérieusement malade. Était-ce un refroidissement ? Avec ces mauvais temps, que nous traversons, les fluxions de poitrine sont beaucoup à craindre. Rien n'empêche qu'elle soit à présent hors de danger. Robe-toi-lui, je te prie, mes salutations bien cordiales & dis-lui de prendre garde si ne pas retomber malade comme cela. Elle n'est peut-être pas habituée encore au climat de Paris.

Je partage entièrement ton opinion concernant le voyage de Mr. Allendorff à

Bordeaux et je lui aurais
de suite écrit par ton
entremise de presser son
départ, si j'en craignais
pas une seule chose. C'est
que, avec la meilleure
volonté du monde, je ne
pourrai lui procurer pour
le moment qu'une place
de volontaire dans quelque
emploi. Il ne sera
payé que Borodouon aura
apprécié ses services et
son aptitude pour le commerce
et si, par malheur, il
devait attendre longtemps
avant de gagner sa vie
il pourrait me reprocher
de l'avoir trop engagé à
venir à Bordeaux.

Avec le grand nombre
d'étrangers qui arrivent

ici & qui s'affrent à tressiller
pour rien dans le but
d'apprendre la langue française
il est vraiment difficile
de procurer à un nouveau
venu une bonne place
payée.

Eh, avec ton expérience
tu dois connaître cette difficulté
et tu auras l'allégnance
de me conseiller ce que
j'ai à écrire à Mr Allier.
J'ose trop m'engager
vis-à-vis de lui. Pardon
de t'avoir écrit longuement
sur ce sujet & je t'ai fait
bon bien te faire voir
l'incertitude dans laquelle
je me trouve.

Cette lettre serait
partie par le courrier de
l'après-midi, si je n'avais
pas passé toute ma journée

75(a)

P. BEAURAIN
SUCCESEUR
DE M^r DESTIGNY
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25
PARIS

Paris 23 Novembre 1864
à Monsieur Schlemanow
6, Rue S. Michel -

Bonsuirs,

Je pars à l'instant pour Corbeil où je
vais assister à une adjudication de la vente
de bois & je vous propose de vous
trouver à votre bureau en arrière
lundi à 10 heures.

Les 20 f. dont vous me parlez figuraient
bien sur votre compte ; seulement il y
en erreur dans le Numéro intégré. Je
vous expliquerai cela quand nous passerons
chez moi.

Les contrats provisoires ont été signés
par les 2 bouteillers en retard, & selon
nos instructions. Je leur ai envoyé un
commandement hier.

à jeudi 3 Vendémier

1869

P. Beaumain

Paris 23 Nov

45 (6)

agree, therefore, to instruct
the Consul to
advise me when Government

P. Beaumain

44(a)



Caro Schliemann

Non posso affinarmi con quanto
piacevi di abbia ricevuto il vostro
pregiatissimo libro sulla Grecia,
per cui, a nome anche del mio fra-
tello Giulio vi ringrazia per
gentile pensiero che avete avuto
e per questa nuova prova di
amicizia che mi date.

In tale circostanza poi debbo
affinarmi che non ho mai dimen-
ticato, o Caro Schliemann, che

1869

~~Gi. 29. 1869
Qua. de 23. Dicembre
Carlo Baffi.~~
miei fratelli, mie
mamme godano di
una salute, e mi hanno
incoraggiato di portare i più
cordiali saluti. Grazie ancora
una buona fetta di mano
dal vostro

aff. amico
Carlo Baffi

Bologna
25/11/69.

Dici anni or sono, fui al Cairo
la vostra relazione e che Dio
pochi giorni abbiano combi-
nato di percorre assieme il
deserto dal Cairo a Gerusalemme.
In questa traversata fu per me bello,
per più nuovi e originali, e im-
mensoamente dilettevole, per la vostra
amabile compagnia.

Le squisite gentilezze poi ricevute
a Pietroburgo nel 1863 sono riu-
se tante ingrese nell'animo mio,
che forse non pessa giorno senza
che mi s'risuoni alla memoria
le belle giornate passate con Voi.
Tante gentilezze si sono ripetute

a Parigi nel 1869. Sono ora,
fattene lontano da Voi, altra
tepidissima, ma di amicizia, per cui
altamente benedico quel giorno,
nel quale, al Cairo, ebbi la
fortuna di conoscervi.

Poffando ora a Darvi notizie di mia
famiglia, con grande marcia debbo
dirvi che fummo cogliuti, poco
già cinque mesi fa un'altra
grave piagava, che fu la morte
del nostro amatissimo fratello Giovanni.

Giovanni aveva ebbe molto a
sopportare per una grave malattia
di gola, ora però è perfettamente
guarito.

48 (a) Paris, le 25 gen 1869.

405

M^e Bardout, Notaire

29, rue Le Peletier.

Cher Moutier,

Un deuil de famille encore trop récent nous privera de répondre à votre aimable invitation. Si long l'été, nous ne pourrons, et pourront, prendre part à aucune distraction.

Nous le regrettons d'autant plus vivement que c'eût été une occasion pour ces deux amis de se connaître, mais nous serons heureux, ailleurs que nous le pourrons, de me faire envoyer une nouvelle.

Je vous prie, Cher Moutier,

Vépreation de mes Sentiments
Sympathiques et dévoués

Bordant

48 (b)

1869
Bordant

Paris 25 Nov

1869

CD 1
X 1869
top

Monsieur Schliemann
6. Place St. Michel
Paris.



102 (α)

Paris, ce 26 g^{me} 1869

406

Je m'empresse, Monsieur, de vous accuser —
réception de votre lettre d'hier et de vous dire que
j'accepte avec grand plaisir votre aimable invitation à
dîner pour l'amedi 4 ^{me}. Le sera avec toutefois
que je ferai la connaissance de Madame Schliemann

Teuillez recevoir, Monsieur, l'assurance de
mes sentiments distingués.

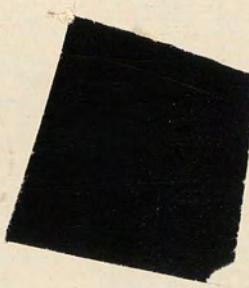
H. Attilio

102 (b)

1869

Destigny

Paris 26 Nov



147(a) Nouvelles etches Voyages

407

Pour des raisons diverses, nous ne trouvons tout empêché de répondre à votre bienveillante invitation et nous vous prions d'agréer nos excuses.

J'espére que votre sollicitude aura un succès et prochain succès pour le rétablissement de Madame Schleemann.

Reverez, je vous prie, mes salutations cordiales,

C. Egger

Paris 26 novembre

1869

147 (b)

1869

J. Egger

Paris 26 Nov

1869

L. W. Schliemann
Bordeaux 26 Nov

E 278.
R 28 No

355 (a)

408

Bordeaux 26 November
1869



Mon très-cher père !

La bonne lettre d'hier est en ma possession. Comment faire pour le témoigner toute ma gratitude pour le crédit de £ 500 Sterling que tu veux d'ouvrir chez M^s J. Henry Schröder & C° de Londres en ma faveur. Je t'apprécie que tu m'as rendu bien heureux, car les affaires commencent à devenir trop grandes pour mes ressources actuelles. Merci donc & sans assuré que je saurai mériter ta confiance !

Sophie est, comme j'apprends par toi, sujette au "Gastritis" et c'est cela qui la rend malade. J'espère avec toi que ta paroendras

à la guérir, car il verrait
bien ~~enrayé~~ en effet
de faire le voyage en Grèce
par le mauvais temps de
l'automne. Presente-lui
mes amitiés, je te prie

Ci-inclus un mot
pour Mr Klendoff, auquel
je peux procurer une place
de volontaire dans une
maison française, s'il
vient ici dans un court
délai. En effet, une fois
les expéditions d'automne
terminées, il sera bien
plus difficile de le caser.

Tout à toi

ton frère fidèle:

Eckelmann

1869

C. L. Schaeffer
Paris 26 Nov

397 (a)

409

Cher Monsieur Schleicher

Néanmoins acceptez nos
sincères remerciements
pour votre aimable
invitation à Paris,
mais nous regrettons
beaucoup de ne pas
pouvoir l'accepter.
agréer mes très
cordiales salutations
et celles de ma femme

397 [b]

ein weiter best friend
hans Göttschow
grey was solatation
Distinguis'd
CE Phoenix

On 26 Nov. 69

27

E

93(a)

410

UNION CENTRALE DES BEAUX-ARTS
APPLIQUÉS A L'INDUSTRIE

EXPOSITION DE 1869

CONFÉRENCES

Palais des Champs-Élysées, porte n° 1

M

Le Comité d'organisation a l'honneur de vous prier de vouloir bien assister aux Conférences qui auront lieu tous les jours, du 15 au 30, à 2 heures précises, au Palais des Champs-Elysées, salon de l'Empereur.

On entrera par la porte n° 1 (façade sur la Grande-Avenue.)

LE PRÉSIDENT DE L'UNION CENTRALE,

E. GUICHARD

29680 RENO ET MATEDE.

NOTA. — Cette lettre, à conserver, servira d'entrée pour plusieurs personnes et pour toutes les Conférences.

De la part de M^e René Méjard
qui fera le mardi 30 à 2^h une conférence sur
Les corporations d'autrefois et les associations d'aujourd'hui

93 (b)

1869

Conférences au Palais
des Champs Elysées

Paris Dubro

324 (a)

London 27 Nov. 1859.

H. Schliemann Esq.
6 Place St. Michel,
Dear Sir, Paris,

We beg to acknowledge the receipt of your esteemed favor of the 25th. inst. opening a credit with us for £500.- at Bnpd. in favor of Messrs. Schliemann & Co. of Bordeaux, under your guarantee, and authorizing us to sell a sufficient number of your American Bonds to cover ourselves in the event of their Drafts not being provided for before maturity.

For good order we think it right to state that we understand your responsibility to extend throughout the whole transaction until the a/c. has been finally liquidated, and not merely for the sum of £500.- For that amount might easily be exceeded in the event of your brother remitting us Bills which were not paid at maturity. Be kind enough to inform us if we have not rightly interpreted your meaning.

U. S. 5% 20th Bonds of 1882. close at 83⁵/₈-78¹⁰/₁₂
" 10/40 " " " 78⁵/₈-78¹⁰/₁₂

We remain, Dear Sir,
Yours faithfully,
J. Henry Steadman

324 (b)

1869

J. W. Schräder & Co
London 27 Nov

R 28 day

R 280



J. W. Schräder & Co
6. Place St. Michel
Paris.
France.

28 Ноября 1869

423 (а)

412

Милосрдная!

С душевною присорбенію извѣшио
Менъ о ~~съмерти~~, именемъ Наташа,
погодавшемъ 28 Ноября въ 4½ часа.

Болѣзнь эта началась 24 Ноября
Уже въ синий Клиническій
и состояла въ анефроцезѣ, по которому
напечатано было упомянутое докторе
Аскъ, Kanzler, Kernig и Storitz, и въ
они единодушно сказали, что
Болѣзнь эта есть пароксизмальная
миота Редра; сейчасъ же были употребле-
ны разные лекарства, но видѣ-
ло только оказалось, что пароксизмальная
миота прекратилась, такъ-что доктор
Наташа долгина болѣла отъ дисперти-
микодистии этого болѣзни
Миръ праху ея!

Симоновъ

1869

423 (b)

Сереза Шахназар

6 November 28 Noad

n 14 Dec
D 15 Dec

Mr. May 3.
Major Genl. 5.
Sir J. G. M. 6.
Sir James C. 7.
Sir James C. 8.
Sir James C. 9.
Sir James C. 10.
Sir James C. 11.
Sir James C. 12.
Sir James C. 13.
Sir James C. 14.
Sir James C. 15.
Sir James C. 16.
Sir James C. 17.
Sir James C. 18.
Sir James C. 19.
Sir James C. 20.
Sir James C. 21.
Sir James C. 22.
Sir James C. 23.
Sir James C. 24.
Sir James C. 25.
Sir James C. 26.
Sir James C. 27.
Sir James C. 28.

1869

C. H. Schliemann
Bordeaux 29 Novembre

B 30 de
Aols

356 (a)

413



Bordeaux
le 29 Novembre
1869

Mon très cher père!

Je t'en écrit le 26 venant
avec encluse pour Mr Allenday,
auquel je disais de venir
ici sans retard s'il voulait
se placer avant l'hiver.

N'ayant pas de réponse
de lui je ne sais pas si je
dois arrêter une place pour
lui car on v'l le vent, au
contraire, continuer son séjour
à Paris.

Comme je te l'ai déjà
écrit, je pense avoir le
plaisir d'aller te voir entre
le 15 et le 20 du mois prochain.
Jusque-là je serai encore
bien occupé.

Mrs J. Henry Schroeder

356 (b)

et de hondres ne mont
pas écrit. Je suppose
donc que c'est à moi
à leur écrire le premier
et à me référer à ta lettre.

Ayant pourtant occasion
de tiser sur eux ^{cette semaine} pour
£ 200 à 3 mois, je leur
en donnerai avis

Bonne santé, cher
Henry & donne-moi des
nouvelles de ta femme

Ton frère fidèle

Eckelschermann

1869

J. Delamay

Paris 30 Nov

96 (a)

Paris, 30, rue de Sèvres 414
30 Novembre 65

Cher monsieur,

Madame Delamay et moi, nous acceptons votre aimable invitation pour samedi prochain, 6 h.

Voulez-vous nous faire le plaisir de venir chez nous, 30 rue de Sèvres, notre nouvel appartement, pour la soirée, Vendredi prochain - 3 Décembre ? Vous y trouverez des journalistes et des savants ?

96 (b)

Venables agréer, chre monsieur,
l'apprécier de son indulgentement

Ferdinand Delamare

357 (a)

Bordeaux 30 Novembre
1869



Mon cher frère !

Ma lettre d'hier s'est croisée avec la tienne du 28 courant, qui me dit que Mr Allendorf viendra ici.

Bien entendu il ne sera occupé que dans la correspondance allemande & comme tu dis qu'il travaille avec zèle je ne doute pas qu'il ne se fasse une bonne position avant peu de temps.

Il suffit que tu me le recommandes pour que je prenne soin de Monsieur Allendorf & que je le recommande particulièrement à son chef.

Crois-moi, cher Henry,
pour toujours ton frère fidèle

Sais-tu femme

E.W.Schlesinger

357 (b)

1869

E. W. Schliemann

Bordeaux 30 Nov

R. Dee

32.5 ~~100~~

London 30 Nov. 1869.

H. Schliemann Esq.
6 Place St. Michel,
Paris,

Dear Sir, We are in receipt of your esteemed favor of the 28th. inst. and have taken due note of its contents.

Enclosed we beg to hand you a Prospectus relating to fl. 4,400,000. - 4½% Bonds of the Dutch Indian Rail Co. which are to be offered here up to the 6th. Decr. inclusive, and we shall be very glad to be favored with your orders, if you are disposed to subscribe.

We remain, Dear Sir
Yours faithfully
Henry Schliemann

U.S. Stocks have been in good request today & Bonds of 1882 close at 84½ - 84¾%
10½% Bonds 80 - 80½.

Prospectus

No.

~~325(1)~~ With # 325

416a

FORM OF APPLICATION.

DUTCH-INDIAN RAILWAY COMPANY.

ISSUE OF

FOUR MILLIONS, SEVEN HUNDRED THOUSAND FLORINS,
(£398,300,) 4½ per Cent. BONDS,

(Under the absolute and unconditional guarantee of the Dutch Home Government).

To MESSRS. SAMUEL, MONTAGU & Co.,
LONDON.

request that you will allot to the sum of £ nominal

Capital in the above Issue, and engage to accept that amount, or any less amount which may be allotted, and to pay the Instalments thereon according to the terms of the Prospectus.

Name _____

To facilitate the Allotment every Application for :—

£500 will be treated as for 6 Bonds of £84. 15s. each.

£1,000 do. 12 do.

£5,000 do. 60 do.

£10,000 do. 120 do.

and in like proportion. Only a small portion can be allotted in bonds of £42. 7s. 6d.

Address _____

Date _____

With # 325 ~~(4116)~~

J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 30th November, 1869.

| | | | | | | |
|----------------------|-------|-----|-----|--------|----|--------|
| AMSTERDAM, 3 months | ... | ... | ... | 12.1 | to | 12.1½ |
| ANTWERP | " | ... | ... | 25.35 | " | 25.40 |
| HAMBURG | " | ... | ... | 13.10½ | " | 13.10½ |
| FRANKFORT o/M | " | ... | ... | 120½ | " | 120½ |
| PARIS | " | ... | ... | 25.27½ | " | 25.32½ |
| Do. | short | ... | ... | 25.15 | " | 25.20 |
| MARSEILLES, 3 months | ... | ... | ... | 25.30 | " | 25.35 |
| ST. PETERSBURG | " | ... | ... | 28¾ | " | 28⅓ |
| VIENNA | " | ... | ... | 12.67½ | " | 12.72½ |
| TRIESTE | " | ... | ... | 12.70 | " | 12.75 |
| ITALY | " | ... | ... | 26.82½ | " | 26.87½ |
| LISBON | " | ... | ... | 51⅔ | " | 52 |
| OPORTO | " | ... | ... | 51⅔ | " | 52 |

| | | | | | | |
|---------------------------|-----|-----|-----|-----|----|-----|
| 3 % CONSOLS | ... | ... | ... | 93¾ | to | 93⅔ |
| 5 % RUSSIAN, 1862 | ... | ... | ... | 85½ | " | 86 |
| 4 % " (NICOLAI) | ... | ... | ... | 65¼ | " | 65½ |
| 4 % " (Do.) NEW | ... | ... | ... | 65 | " | 65¼ |
| 5 % CHARK : KREMENTSCHUG | ... | ... | ... | 80 | " | 80¼ |
| 5 % " AZOV | ... | ... | ... | 80¾ | " | 80⅓ |
| 5 % MOSCOW-JAROSLAV | ... | ... | ... | 83½ | " | 83¾ |
| DUNABURG-VITEPSK SHARES | ... | ... | ... | 17½ | " | 18 |
| UNITED STATES' 5/20, 1882 | ... | ... | ... | 84½ | " | 84¾ |
| SPANISH, 3 % | ... | ... | ... | 26⅔ | " | 27 |

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT 3 per cent.

325 (8)

1869

J. W. Schröder &
London 30 Nov

A. D. Dele
R. H. Dele

4168